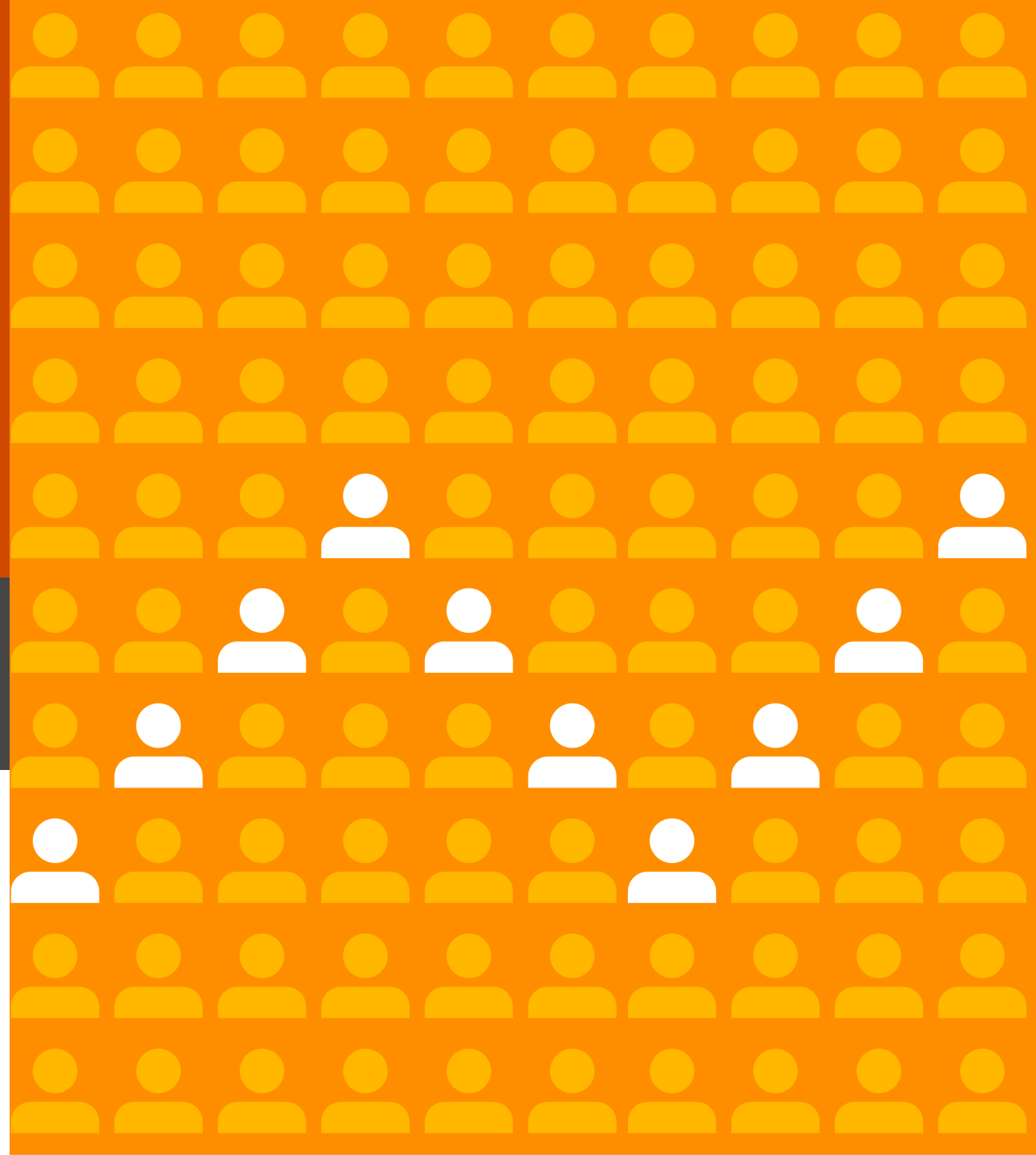


Deutscher Startup Monitor 2019: Raum Frankfurt

2019



Deutscher Startup Monitor 2019: Raum Frankfurt



Zusammenfassung



Ergebnisse

Startups in Frankfurt



Management



Produkt und Service



Prozesse



Finanzen



Marktzugang



Politik



Infrastruktur und Netzwerke



Gesellschaft und Kultur



Über die Studie



Ansprechpartner



Zusammenfassung

1/2



Startups in Frankfurt und Umgebung haben ein **Durchschnittsalter** von 2,2 Jahren ▶ und entsprechend häufig (31 %) – auch häufiger als alle Startups bundesweit – noch in der Seed Stage. Ein Drittel ist allerdings auch schon im Markt etabliert oder wächst derzeit stark. ▶

Nicht nur die Startups sind jung – auch die Hälfte ihrer (Mit-)Gründer/innen ist unter 35 Jahre alt. Fast alle haben einen **akademischen Abschluss**. ▶ Bei knapp jedem dritten Startup waren **Frauen** an der Gründung zumindest beteiligt. ▶

Die durchschnittliche Unternehmensgröße liegt bei 17,5 Beschäftigten, davon 2,6 Gründer/innen. In den kommenden 12 Monaten soll die **Beschäftigtenzahl** aber sogar noch durchschnittlich **um mehr als 40 % aufgestockt** werden. ▶



Wenn die Entscheider ihr **Gründerteam charakterisieren**, zeigt sich, dass die Stärken der Gründer/innen bundesweit wie im Raum Frankfurt eher in der **Weiterentwicklung** des Unternehmens als in der Produktentwicklung liegen. ▶

Die Angebote der Hälfte der Startups im Frankfurter Raum sind im Bereich **Social Entrepreneurship** angesiedelt. Mehr als vier von zehn treiben die **Green Economy** voran, ▶ primär in den Bereichen Emissionsvermeidung sowie Rohstoff-, Material- und Energieeffizienz. ▶



Bevorzugte **Kapitalquellen** der Frankfurter Startup-Entscheider sind **Venture Capital** (47 %), staatliche Fördermittel (45 %) und Innenfinanzierung (43 %). Tatsächlich erfolgt die Finanzierung jedoch primär über **eigene Ersparnisse**. ▶ Mehr als die Hälfte hat aber auch **externes Kapital** aufgenommen, meist unter 500.000 Euro. ▶ Jeweils rund ein Drittel berichtet von Problemen bzw. keinen Schwierigkeiten in Bezug auf die Kapitalgeber. ▶

Derzeit wird der überwiegende Anteil der Umsätze in Deutschland realisiert. ▶ Drei Viertel der Startups im Raum Frankfurt, aber nur zwei Drittel bundesweit, planen jedoch den **Ausbau ihrer internationalen Aktivitäten**. Vor allem EU-Länder, aber auch Nordamerika, Asien und weitere europäische Länder stehen dabei im Fokus. ▶

Zusammenfassung

2/2



Startup-Entscheider erwarten von der Bundesregierung in erster Linie **Bürokratieabbau** und weniger Regulatorik (Frankfurt: 76 %), aber vielfach auch mehr **Unterstützung bei der Kapitalbeschaffung** (Frankfurt: 47 %). ▶

Ein gespaltenes Bild besteht bei der Frage, welche Maßnahme zur Verbesserung der Finanzierungssituation für das Startup-Ökosystem am wichtigsten ist. Im Raum Frankfurt plädiert ein Viertel für die Einführung eines **nationalen Digitalfonds** als Investitionsmöglichkeit in Wagniskapital für große Kapitalgeber. Bundesweit wünscht man sich am ehesten eine Weiterentwicklung bestehender staatlicher Finanzierungsinstrumente. ▶



Sechs von zehn Entscheidern bewerten das **Startup-Ökosystem** am Standort Frankfurt und Umgebung als gut. Die Gesamtbewertung fällt etwas besser als im Bundesdurchschnitt aus. ▶ Die besonderen Stärken liegen in Frankfurt in der **Erreichbarkeit von wichtigen Personengruppen** wie Universitäten (93 %), Beratern/Mentoren (63 %) oder anderen Gründer(n)/innen (62 %). Kritisch wird hingegen vor allem der **Zugang zu Kapital** und **bezahlbarem Büroraum** gesehen. ▶

Trotz der Nähe zu Hochschulen kooperiert nur die Hälfte der Startups im Raum Frankfurt mit **wissenschaftlichen Einrichtungen**. Primär wird auch hier **mit etablierten Unternehmen** zusammengearbeitet. ▶ Die Startup-Entscheider versprechen sich davon vor allem **zusätzliches Know-how** (69 %) und neue Vertriebsmöglichkeiten (60 %), aber auch eine Steigerung ihrer **Reputation** (43 %). ▶



Bundesweit und im Frankfurter Raum hat die Digitalisierung für acht von zehn Startups und **Künstliche Intelligenz** immerhin noch für rund 40 % großen Einfluss auf die Entwicklung des Geschäftsmodells. **Virtual Reality** und **Blockchain** spielen zwar nur selten eine Rolle, im Raum Frankfurt aber deutlich häufiger als im Bundesgebiet. ▶

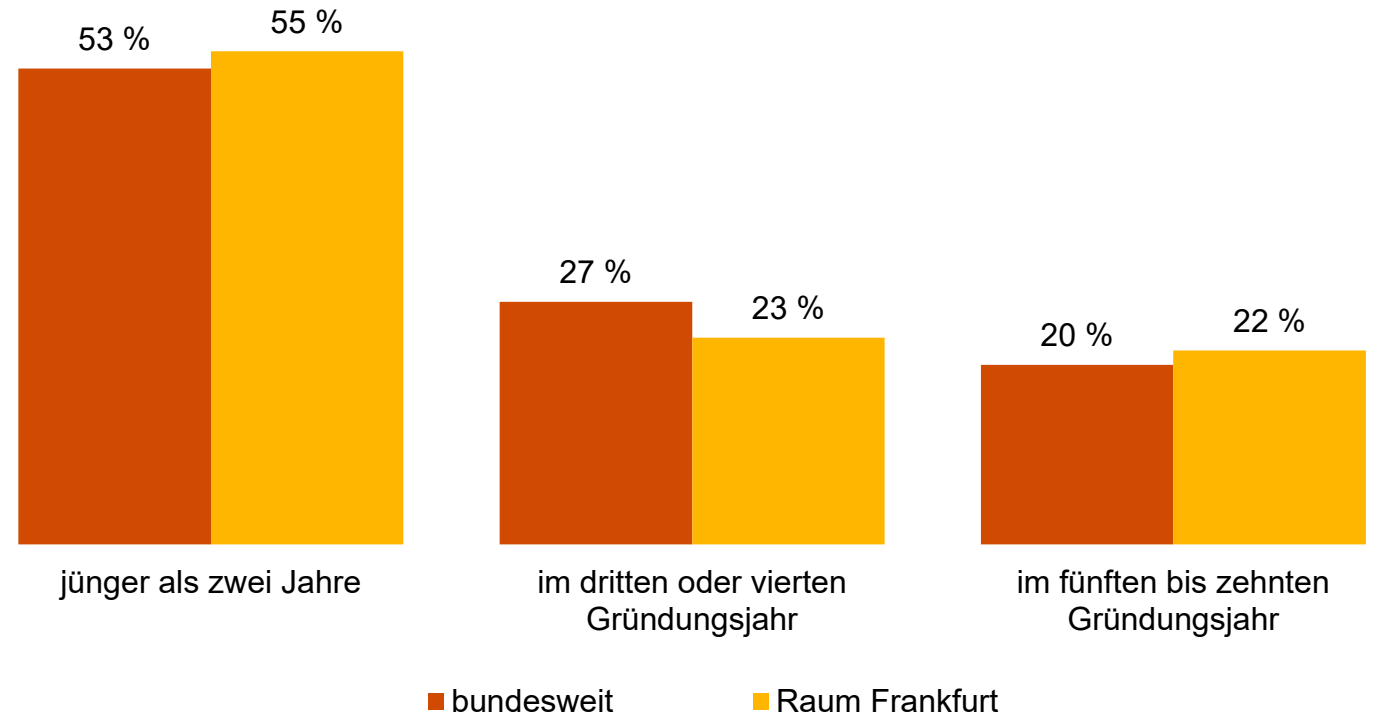
Die Bereiche Vertrieb, Produktentwicklung und Kapitalbeschaffung zählen zu den größten **Herausforderungen**. Im Raum Frankfurt ist allerdings **Wachstum** die wichtigste Aufgabe. ▶



Wie alt sind die Startups?

Mehr als die Hälfte der Startups – bundesweit wie im Frankfurter Raum – ist vor weniger als zwei Jahren gegründet worden.

Durchschnittsalter
bundesweit: 2,4 Jahre
Raum Frankfurt: 2,2 Jahre



B2: Wann wurde Dein Startup gegründet? Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.766, Raum Frankfurt: N = 51 gültige Nennungen (Einfachnennung)

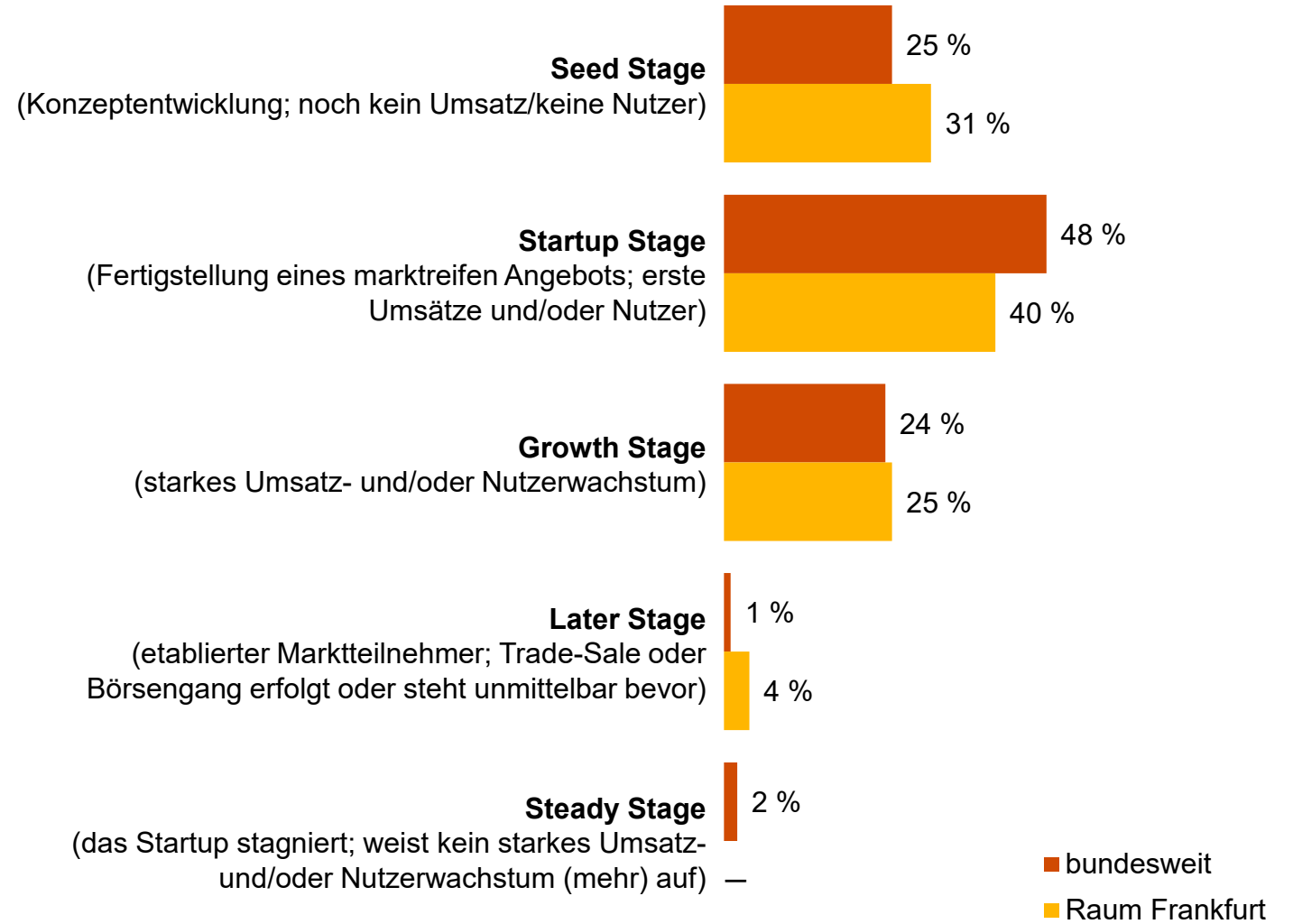




In welcher Entwicklungsphase befinden sich die Startups?

Ein Drittel der Frankfurter Startups ist noch in der Seed Stage, fast ebenso viele hingegen schon in der Growth oder Later Stage. Bundesweit liegt der Schwerpunkt deutlicher als in Frankfurt auf der Startup Stage.

G1: In welcher Entwicklungsphase befindet sich Dein Startup aktuell?
Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.836, Raum Frankfurt: N = 52 gültige Nennungen (Einfachnennung)

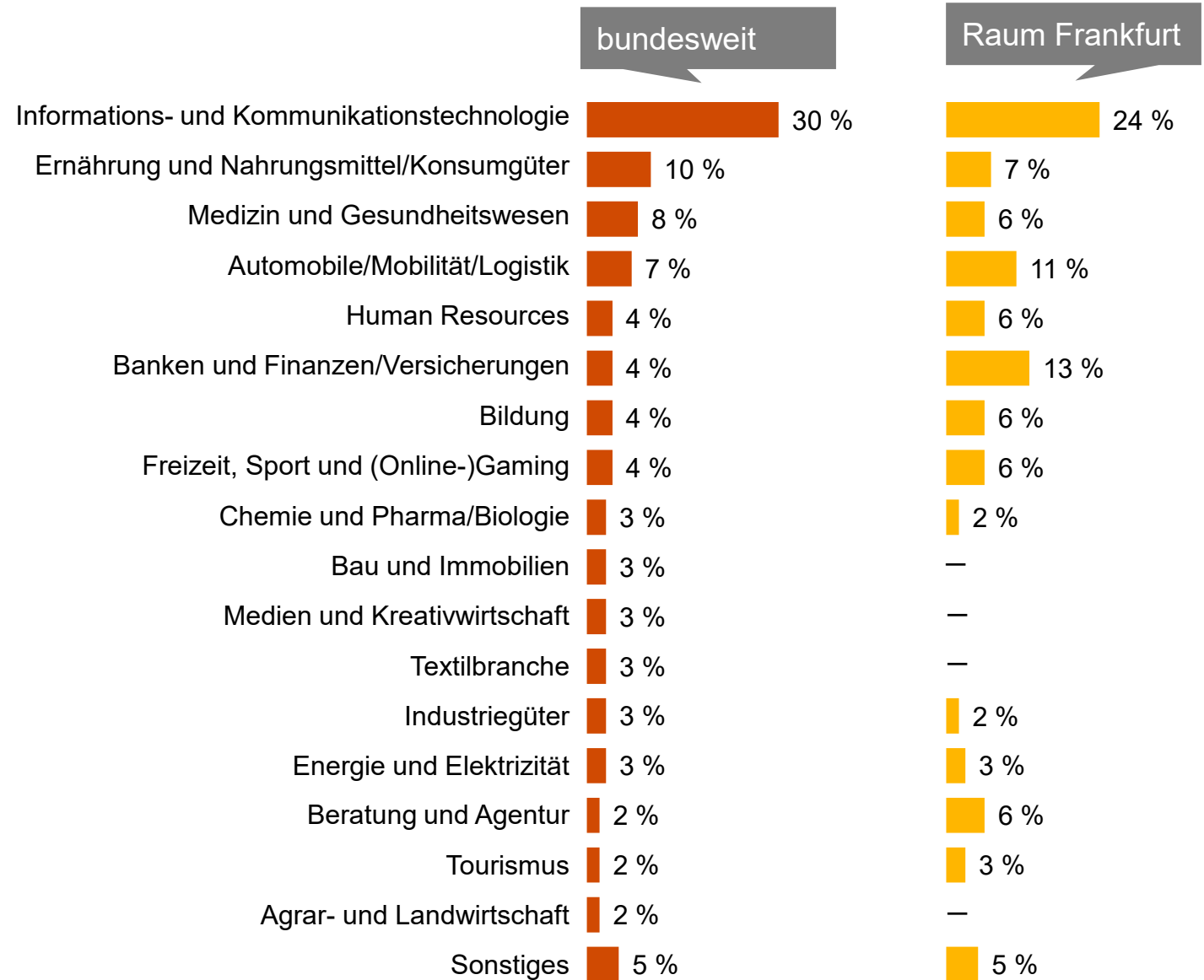




In welchen Branchen sind die Startups vertreten?

Ein Viertel der Startups im Raum Frankfurt ist im IT-/TK-Bereich tätig. Mit 13 % folgen Finanzdienstleistungen auf Rang zwei. Bundesweit sind nur 4 % der Startups im Banken- und Versicherungsbereich tätig.

F1: Welcher Branche würdest Du Dein Startup am ehesten zuordnen?
Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.888, Raum Frankfurt: N = 54 gültige Nennungen (Einfachnennung)



Wie groß sind die Teams?

In den Startups im Frankfurter Raum sind durchschnittlich 17,5 Mitarbeiter/innen tätig, davon 2,6 Gründer/innen. In den kommenden 12 Monaten soll die Beschäftigtenzahl durchschnittlich um mehr als 40 % aufgestockt werden.

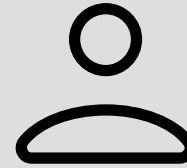
B5: Wie viele Personen haben Dein Startup gegründet? / E1: Wie viele Mitarbeiter/innen beschäftigt Dein Startup aktuell (ohne Gründer/innen, aber inkl. Praktikanten/innen und studentische Mitarbeiter/innen)? / E2: Wie viele Mitarbeiter/innen sollen in den kommenden 12 Monaten eingestellt werden (inkl. studentische Mitarbeiter/innen und Praktikanten/innen)?

Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.808-1.933, Raum Frankfurt: N = 51-55 gültige Nennungen, (numerische Angaben, dargestellt: Mittelwerte)



bundesweit

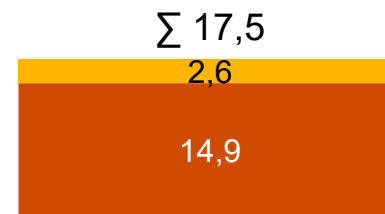
Raum Frankfurt



durchschnittliche Teamgröße



durchschnittliche Anzahl der geplanten Neueinstellungen



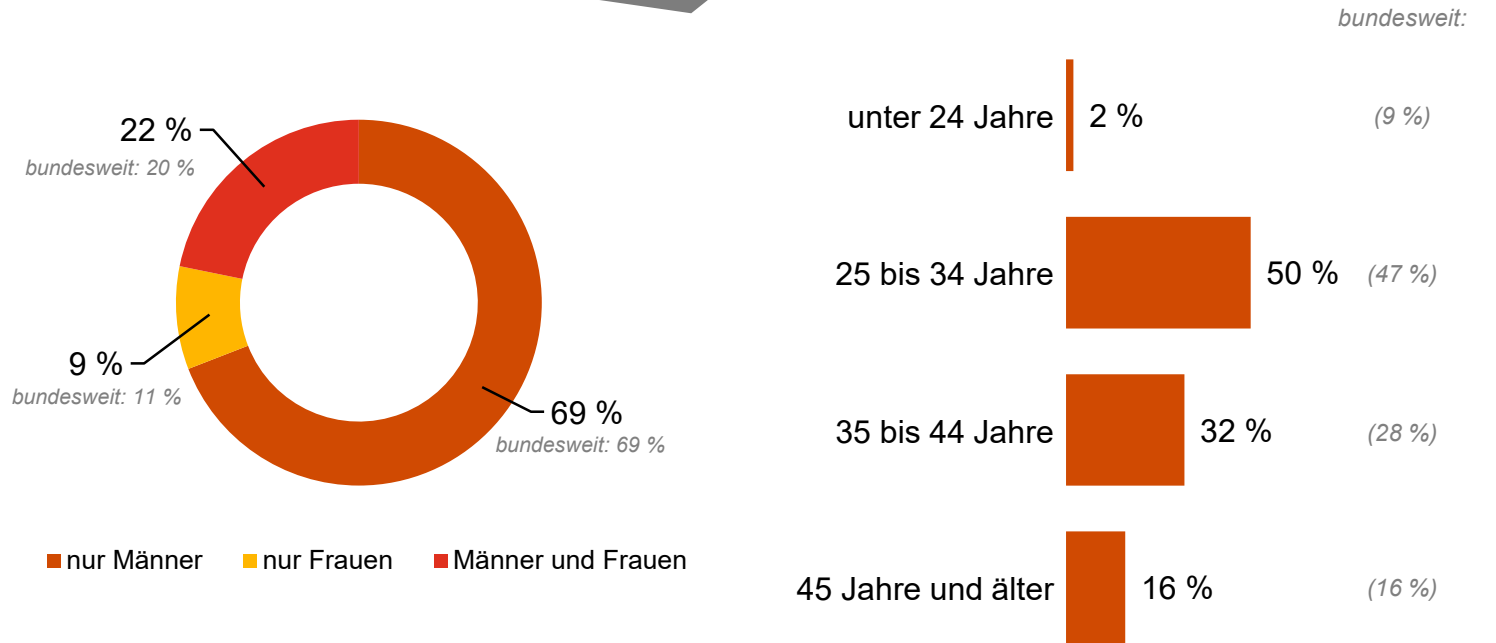
■ Mitarbeiter

■ Gründer

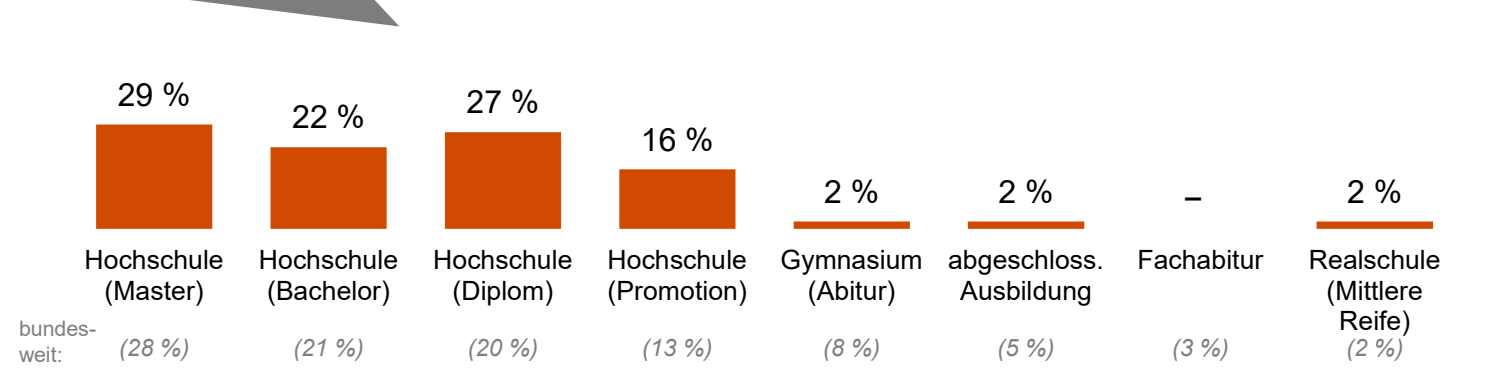
Wie ist das Management aufgestellt?

Bei knapp jedem dritten Startup waren Frauen an der Gründung zumindest beteiligt. Fast alle (Mit-)Gründer/innen haben einen akademischen Abschluss, die Hälfte ist unter 35 Jahre alt.

Alter und Geschlecht aller (Mit-)Gründer/innen



Bildungsabschluss der befragten Gründer/innen



C1: Bitte gib die folgenden demographischen Angaben für die Gründer/innen Deines Startups an: Alter / Geschlecht. D1: Bitte gib Deinen höchsten Bildungsabschluss an. Basis: C1 = alle Befragten, bundesweit: N = 1.926, Raum Frankfurt: N = 55 (Mehrfachnennungen; bei Alter prozentuiert auf alle Nennungen) / D1 = alle Gründer/innen, bundesweit: N = 1.728, Raum Frankfurt: N = 49 gültige Nennungen (Einfachnennung)



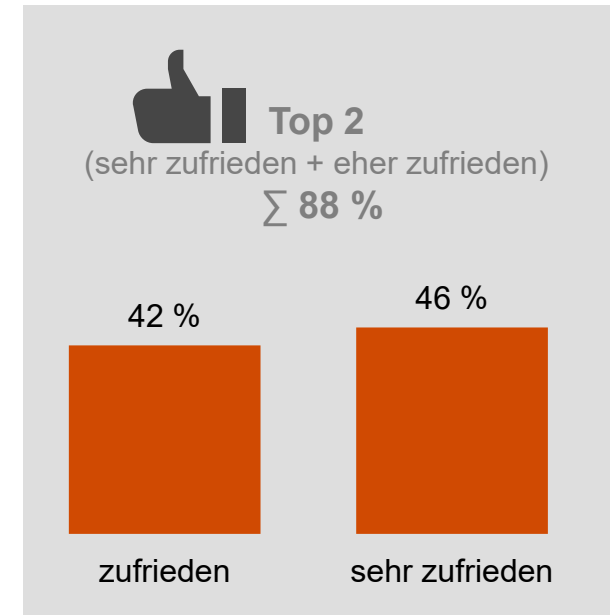
Wie zufrieden sind die Gründer mit ihrem Leben?

Drei Viertel der Entscheider in Frankfurter Startups sind mit ihrem Leben zufrieden.
Bundesweit liegt die Zufriedenheit bei fast 90 %.

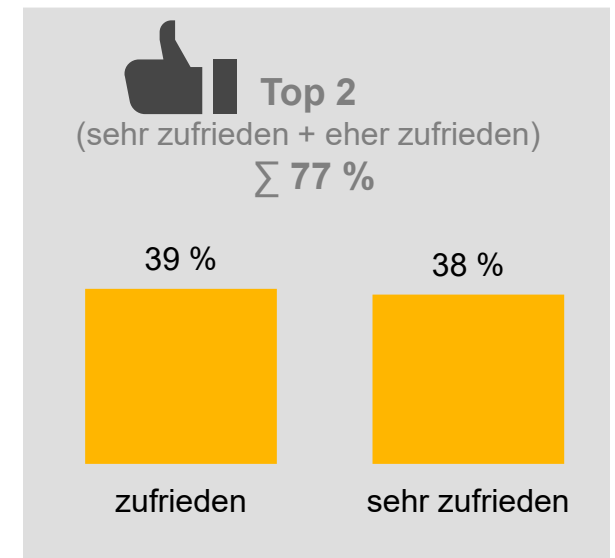
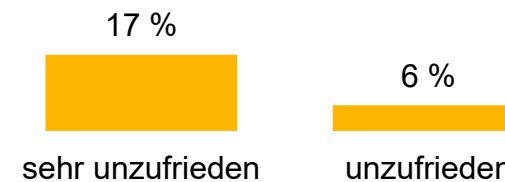
E4: Im Allgemeinen, wie zufrieden bist Du mit Deinem Leben?
Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.912, Raum Frankfurt: N = 53 gültige Nennungen (Einfachnennung)



bundesweit

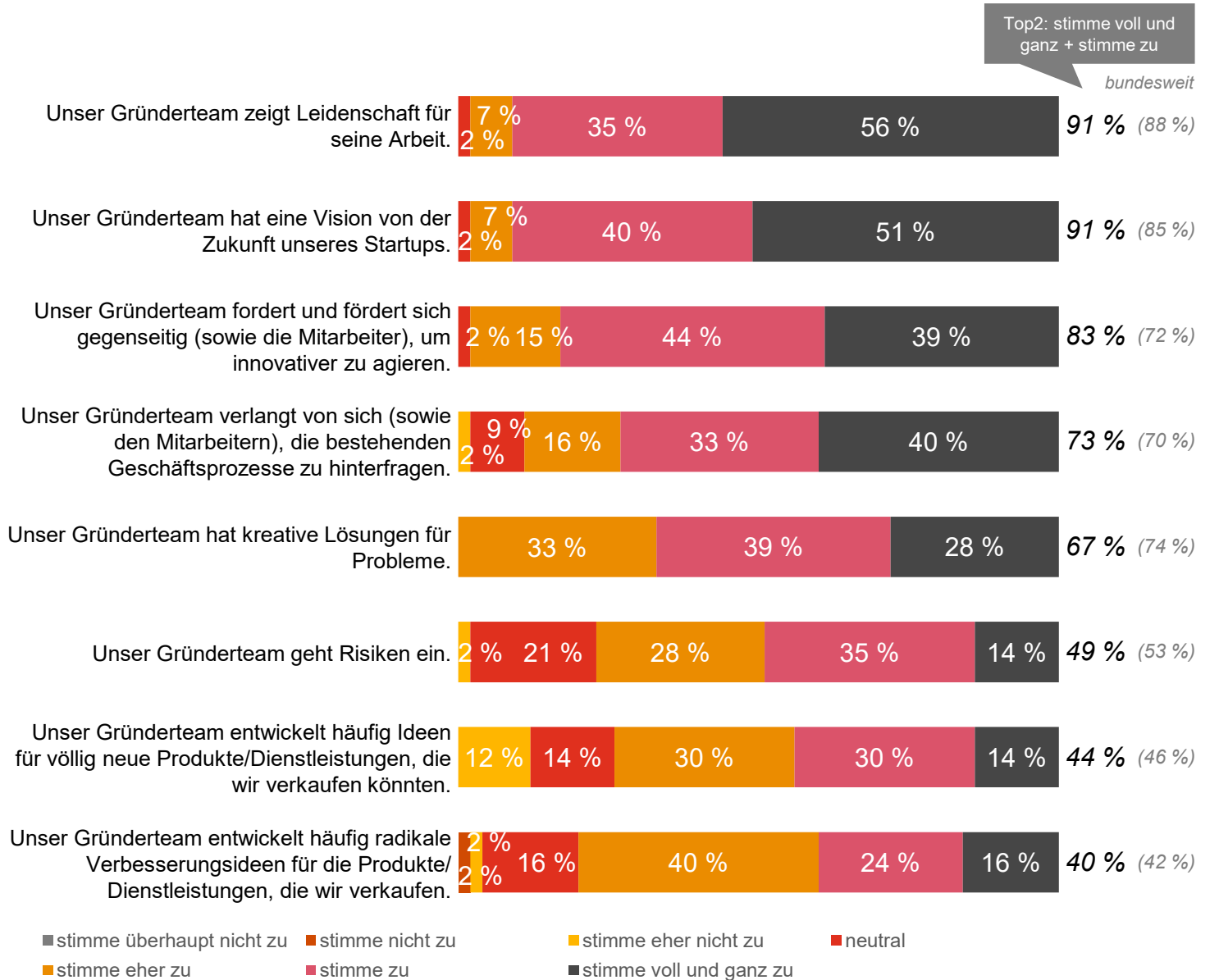


Raum Frankfurt



Wie agieren die Gründer?

Die Stärken der Gründerteams liegen eher in der Weiterentwicklung des Startups als in der Produktentwicklung.

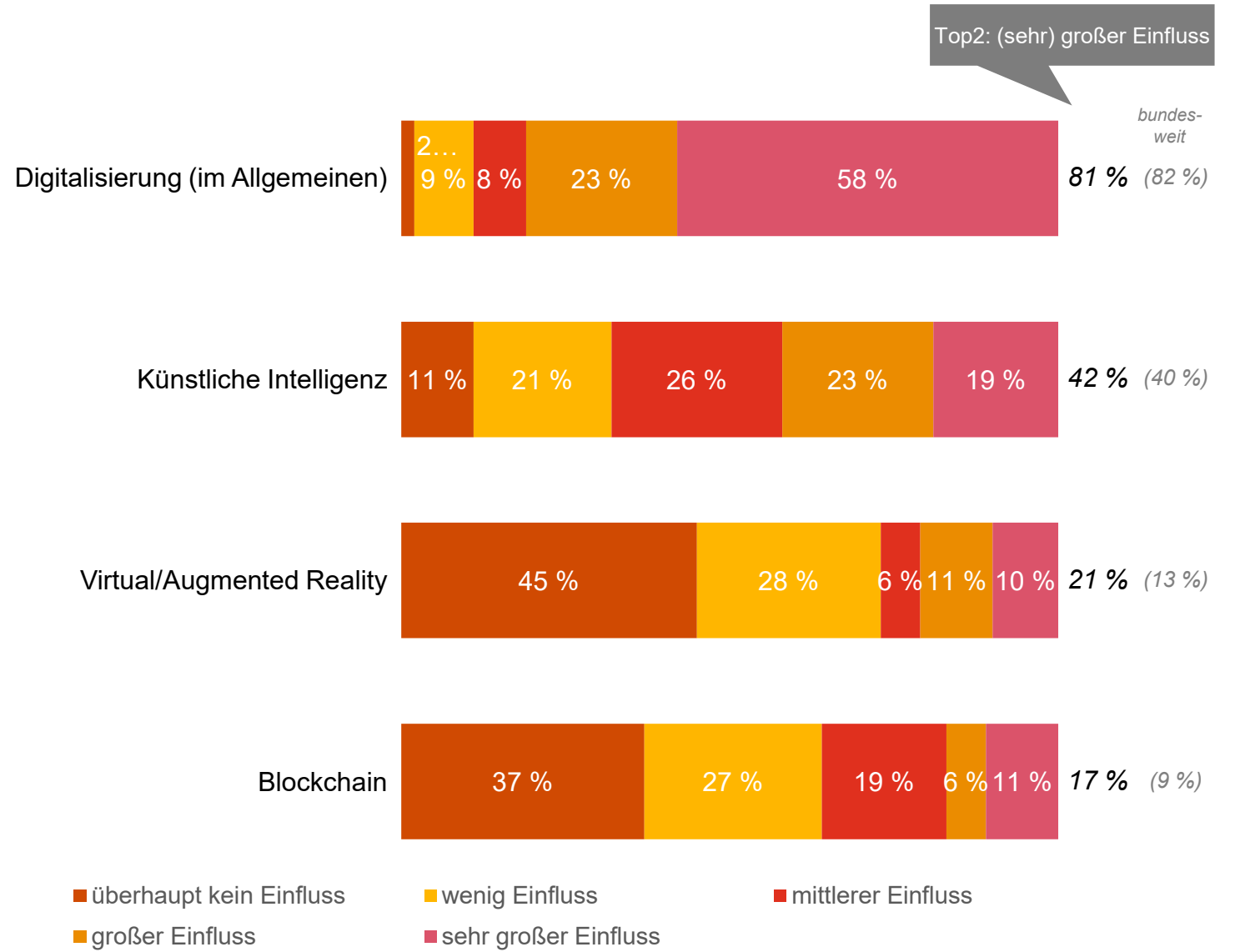


Q2: Bitte beurteile, inwiefern die folgenden Aussagen auf Dein Gründerteam zutreffen. Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.557-1.600, Raum Frankfurt: N = 41-43 gültige Nennungen (skalierte Abfrage, sortiert nach Top2)



Welchen Einfluss haben Digitalthemen?

Für vier von zehn Startups im Raum Frankfurt hat künstliche Intelligenz großen Einfluss auf die Entwicklung des Geschäftsmodells. Virtual Reality und Blockchain spielen zwar nur selten eine Rolle, aber deutlich häufiger als im Bundesgebiet.



G4: Welchen Einfluss haben die folgenden Themen auf die Entwicklung des Geschäftsmodells Deines Startups?
Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.790-1.855, Raum Frankfurt: N = 52-53
gültige Nennungen (skalierte Abfrage, sortiert nach Top2)





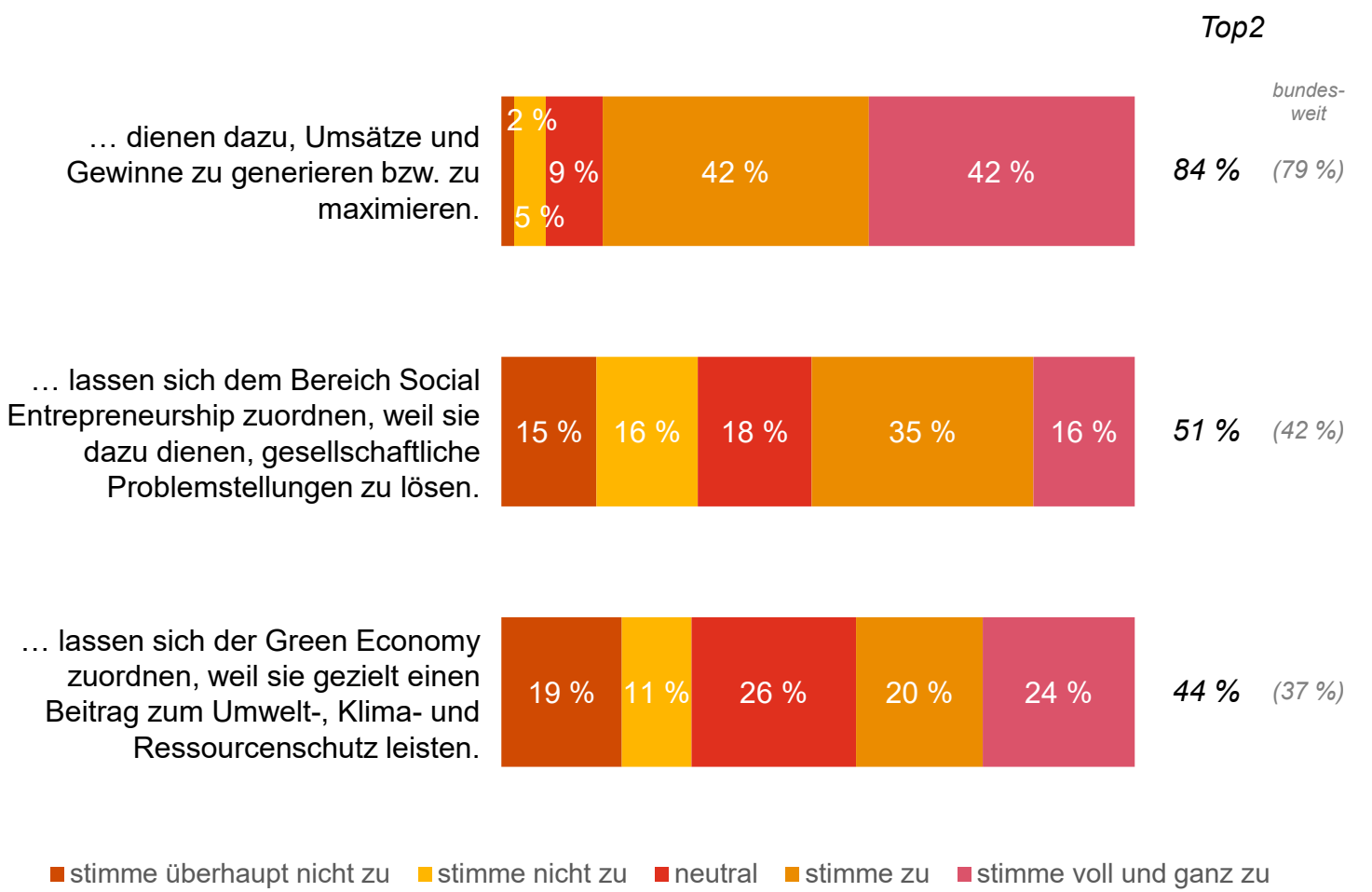
Welchen Beitrag leisten Startups zur Nachhaltigkeit?

Die Angebote der Hälfte der Frankfurter Startups sind im Bereich Social Entrepreneurship angesiedelt. Mehr als vier von zehn Startups treiben die Green Economy voran. Damit liegen die Startups in der hessischen Metropole über dem Bundesdurchschnitt.

F3: Inwiefern treffen folgende Aussagen auf Dein Startup zu?
Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.862-1.875, Raum Frankfurt: N = 54-55
gültige Nennungen (skalierte Abfrage, sortiert nach Top2)



Unsere Produkte und Dienstleistungen...



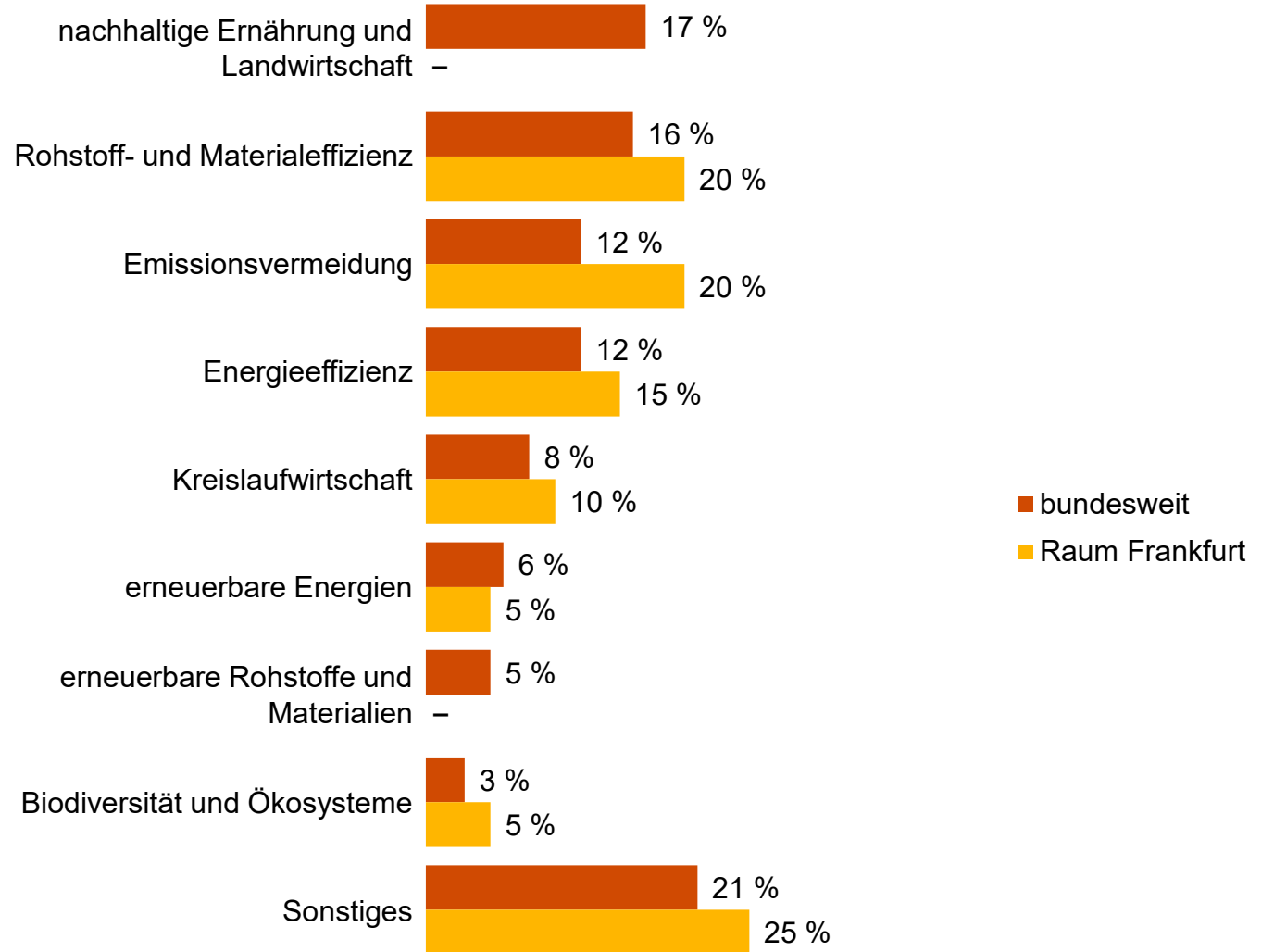


In welchen Bereich der Green Economy ordnen sich die Startups ein?

Im Ballungsraum Frankfurt geht es bei Startups, die sich der Green Economy zuordnen, primär um Emissionsvermeidung sowie Rohstoff-, Material- und Energieeffizienz.

F4: Welchem der folgenden Bereiche würdest Du Dein Startup am ehesten zuordnen? Basis: Befragte, die ihr Startup dem Bereich Green Economy zuordnen, bundesweit: N = 605, Raum Frankfurt: N = 20 gültige Nennungen (Einfachnennung)

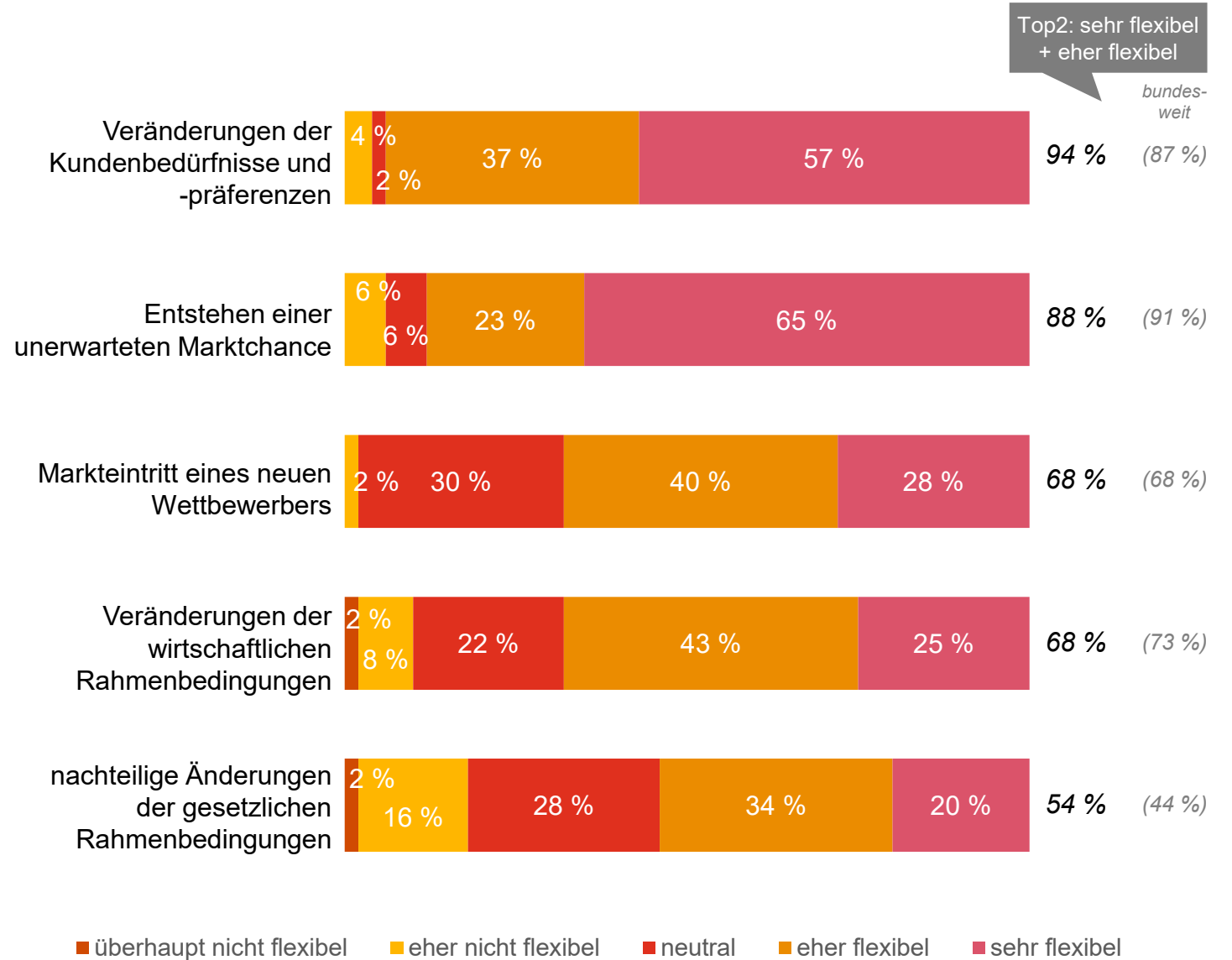
Haupttätigkeit im Bereich Green Economy



Wie flexibel sind die Startups?

Zwei Drittel der Startups aus dem Raum Frankfurt gehen davon aus, dass sie im Falle des Markteintritts eines neuen Wettbewerbers flexibel reagieren können.

H2: Bitte beurteile, wie flexibel Dein Startup auf die folgenden Ereignisse reagieren kann. Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.727-1.774, Raum Frankfurt: N = 50-51 gültige Nennungen (skalierte Abfrage, sortiert nach Top2)



Worin wollen die Startups in den nächsten 12 Monaten investieren?

In den Frankfurter Startups sind vor allem Investitionen in den Bereichen Mitarbeiter, Marketing/Werbung und Angebotsoptimierung geplant. Ausgaben für Technologien und die Erschließung neuer Märkte spielen hier wie bundesweit eher eine untergeordnete Rolle.

K5: In welchen Bereichen plant Dein Startup in den nächsten 12 Monaten zu investieren? Bitte wähle alle Punkte aus, die zutreffen. Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.693, Raum Frankfurt: N = 45 gültige Nennungen (Mehrfachnennungen)



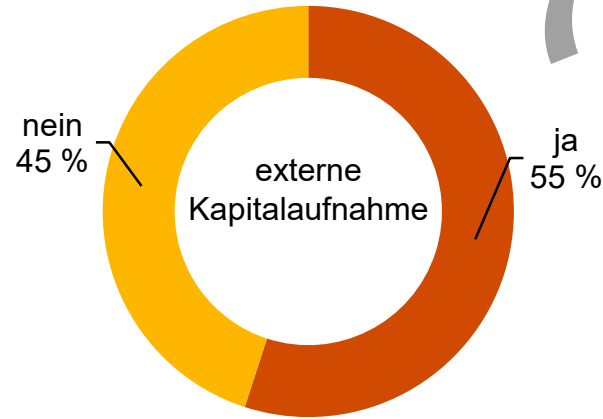
Wieviel Kapital haben die Startups aufgenommen?

Mehr als die Hälfte der Startups hat externes Kapital aufgenommen, meist unter 500.000 Euro.

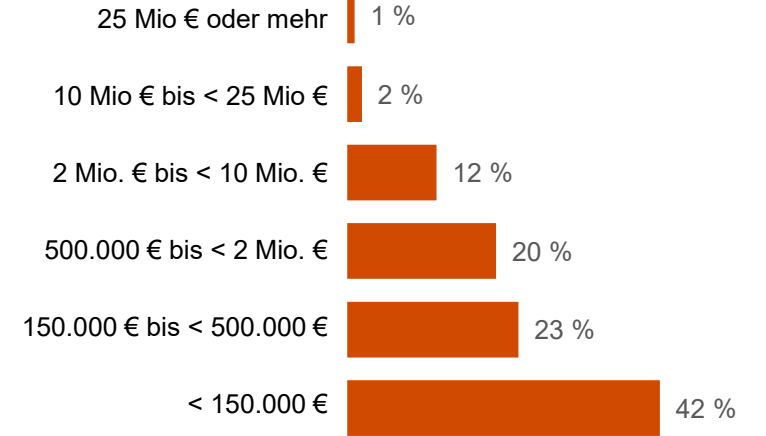
K3: Wie viel externes Kapital hat Dein Startup bis heute erhalten (in Euro)?
Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.406, Raum Frankfurt: N = 38 gültige Nennungen (numerische Angabe)



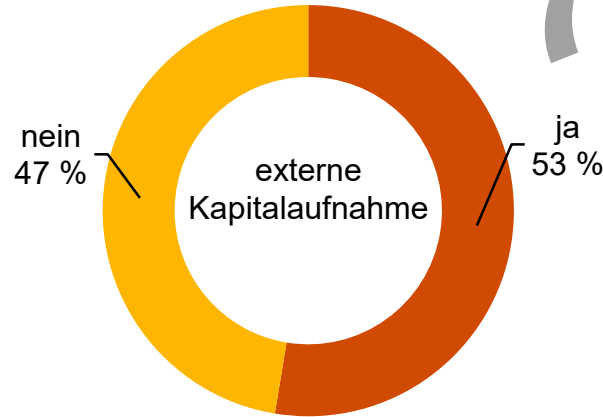
bundesweit



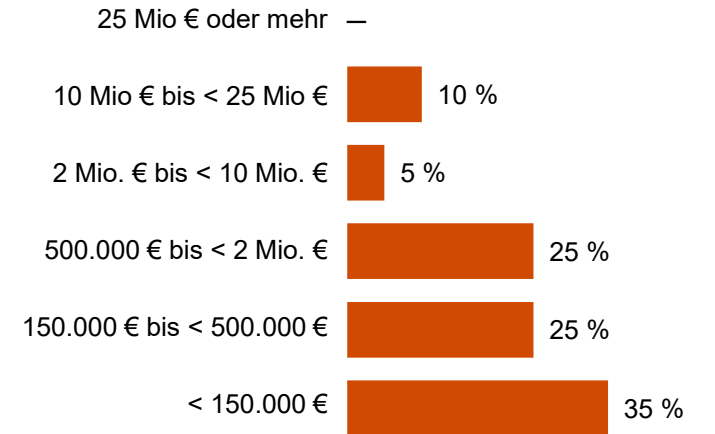
Höhe der externen Kapitalaufnahme (Basis: N = 777)



Raum Frankfurt



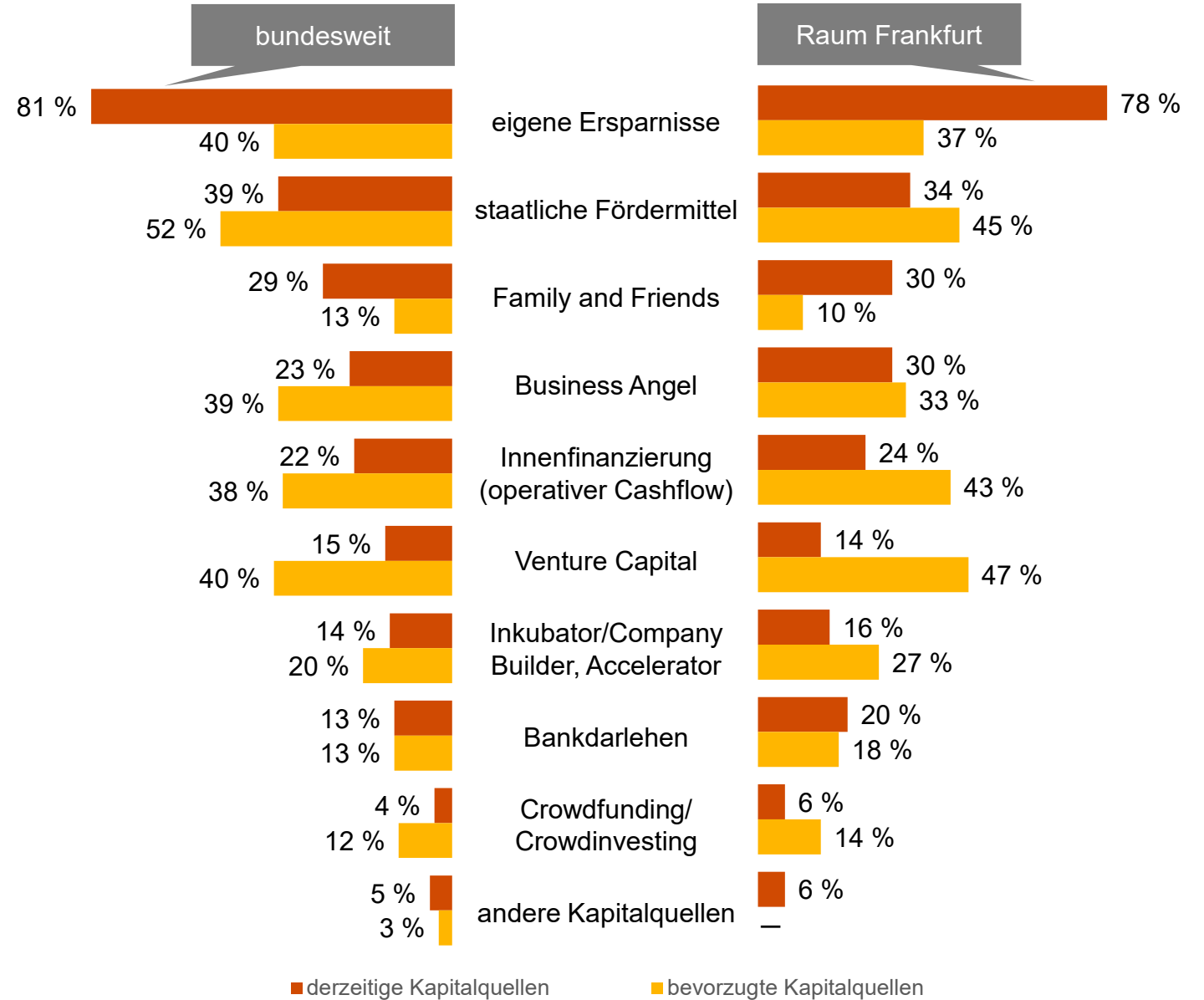
Höhe der externen Kapitalaufnahme (Basis: N = 20)



Welche Finanzierungsquellen nutzen Startups?

Die Finanzierung der Startups erfolgte überwiegend über eigene Ersparnisse. Bevorzugt würden hingegen Venture Capital, staatliche Fördermittel und eine Innenfinanzierung, bundesweit auch Business Angel.

14: Mit welchen Kapitalquellen wurde Dein Startup bis heute finanziert?
 15: Was sind Deine bevorzugten Finanzierungsquellen für Dein Startup? Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.756/1.734, Raum Frankfurt: N = 49/50 gültige Nennungen (Mehrfachnennungen, sortiert nach derzeitigen Kapitalquellen)



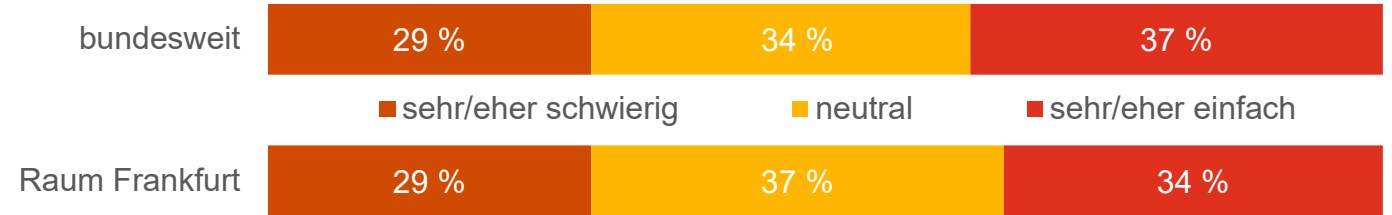
Gab es Hürden in Bezug auf die Kapitalgeber?

Vergleichsweise am einfachsten fiel den Startups der Zugang zu den Investorennetzwerken und die Überzeugung dieser hinsichtlich des Kapitalbedarfs.

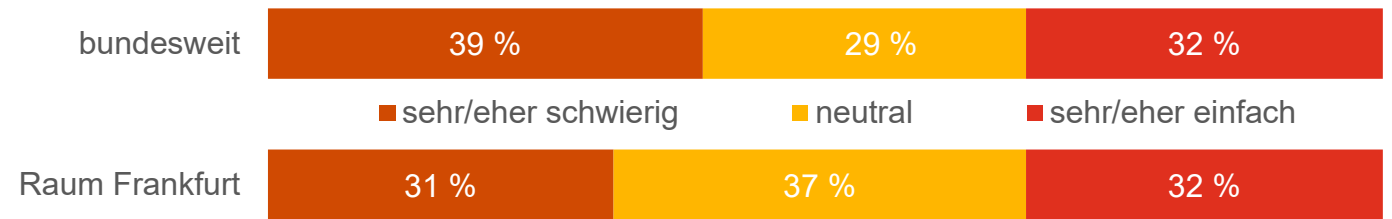
K4: Bitte bewerte Deine Schwierigkeiten in Bezug auf Kapitalgeber?
 Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.410-1.501, Raum Frankfurt: N = 41-43
 gültige Nennungen (skalierte Abfrage, sortiert nach Top2)



Überzeugung der Investor/innen hinsichtlich des Kapitalbedarfs (Funding Needs)



Zugang zu Investor/innen und ihrem Netzwerk



Überzeugung der Investor/innen bzgl. der Finanzprognose (Financial Forecast)

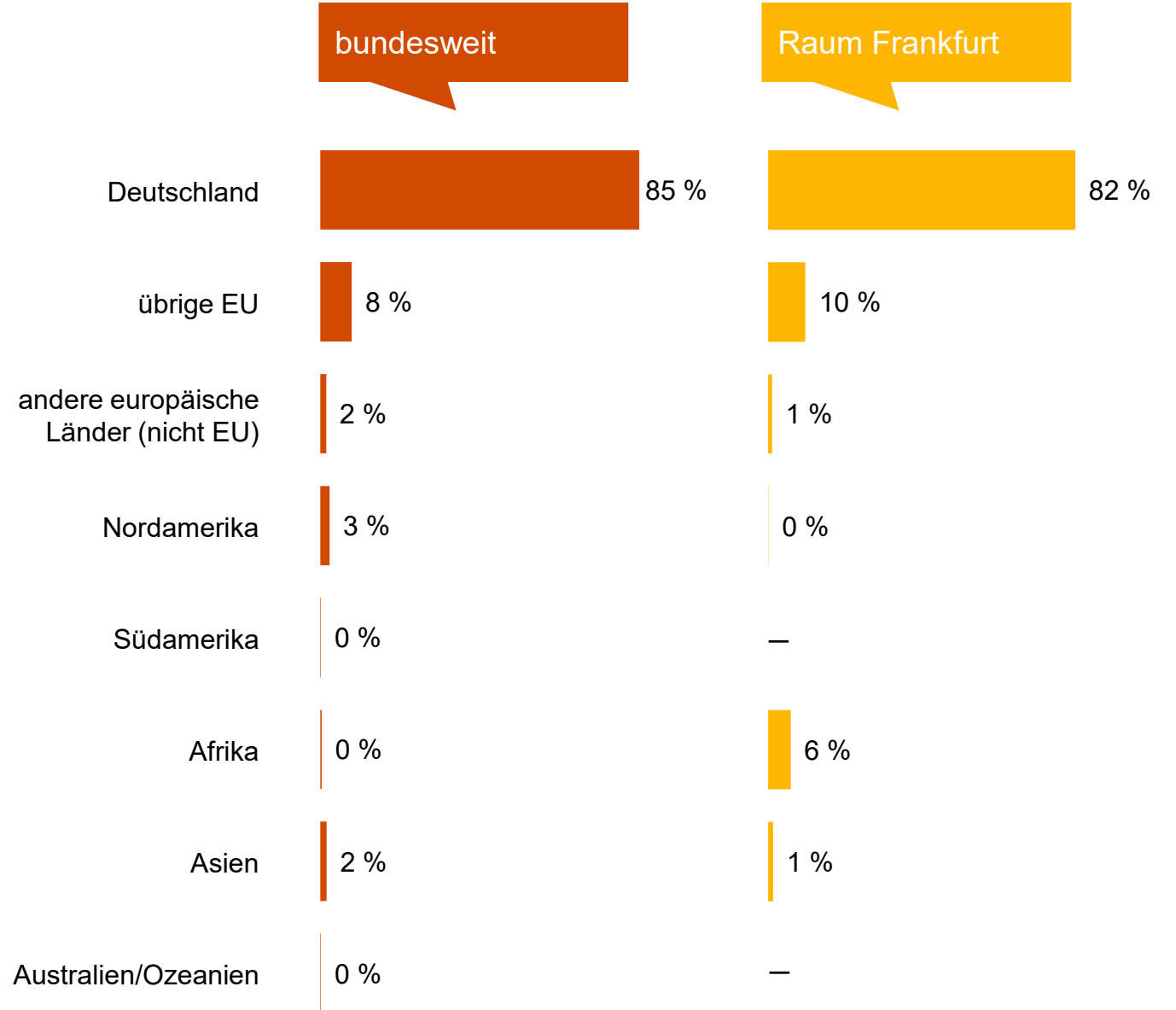




Wo werden Umsätze gemacht?

Der überwiegende Anteil der Umsätze wird in Deutschland realisiert. Außerhalb der EU generieren Startups im Raum Frankfurt am ehesten in Afrika Umsätze.

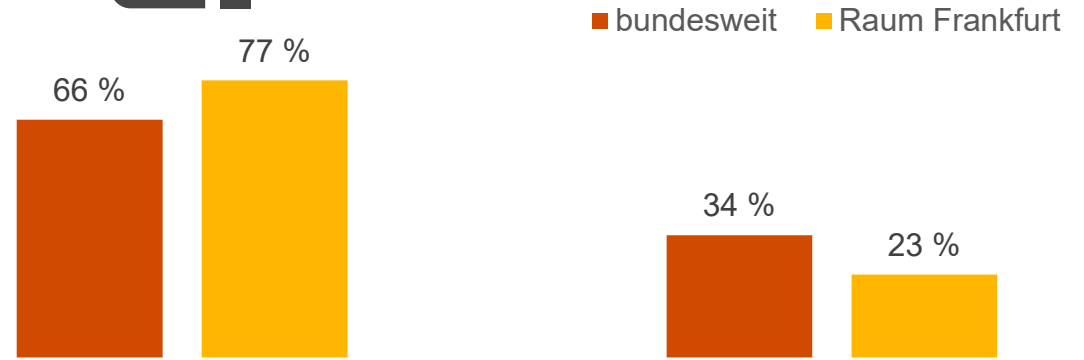
L1: In welchen Märkten erwirtschaftet Dein Startup aktuell Umsätze? Bitte verteile 100 % auf die folgenden Antwortmöglichkeiten. Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.350, Raum Frankfurt: N = 35 gültige Nennungen (numerische Angabe, dargestellt; Mittelwerte)



Planen die Startups eine weitere Internationalisierung?

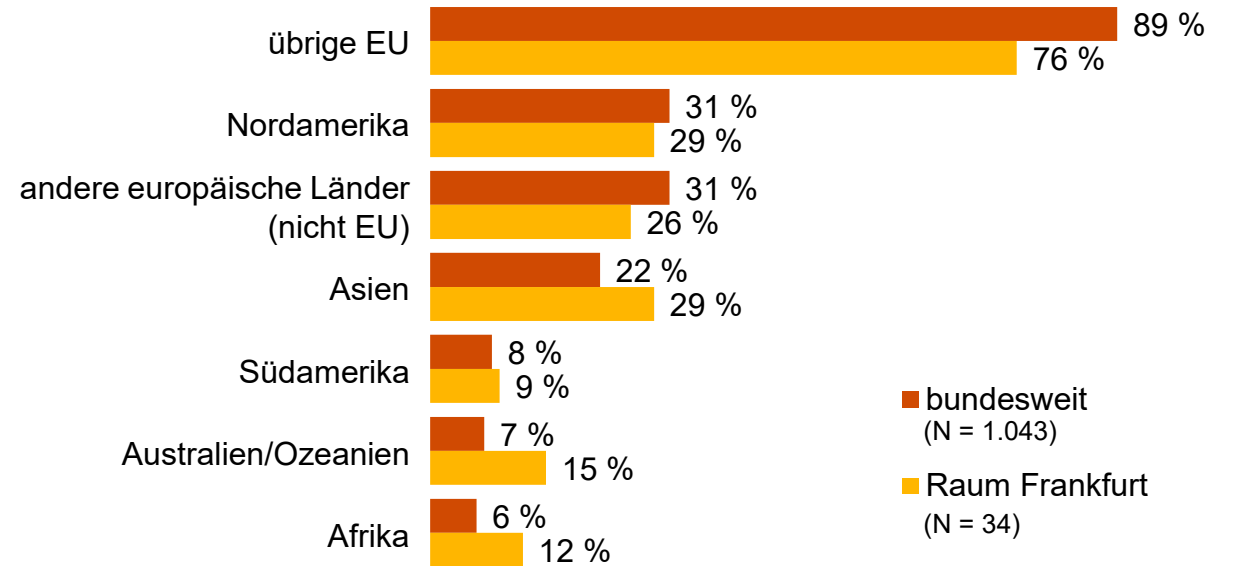
Drei Viertel der Startups im Raum Frankfurt, aber nur zwei Drittel bundesweit, planen den Ausbau ihrer internationalen Aktivitäten. Vor allem EU-Länder, aber auch Nordamerika, Asien und weitere europäische Länder stehen dabei im Fokus.

L2: Plant Dein Startup eine (weitere) Internationalisierung in den kommenden 12 Monaten? Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.526, Raum Frankfurt: N = 44 gültige Nennungen (Mehrfachnennungen)



ja, Internationalisierung geplant

nein, keine Internationalisierung geplant

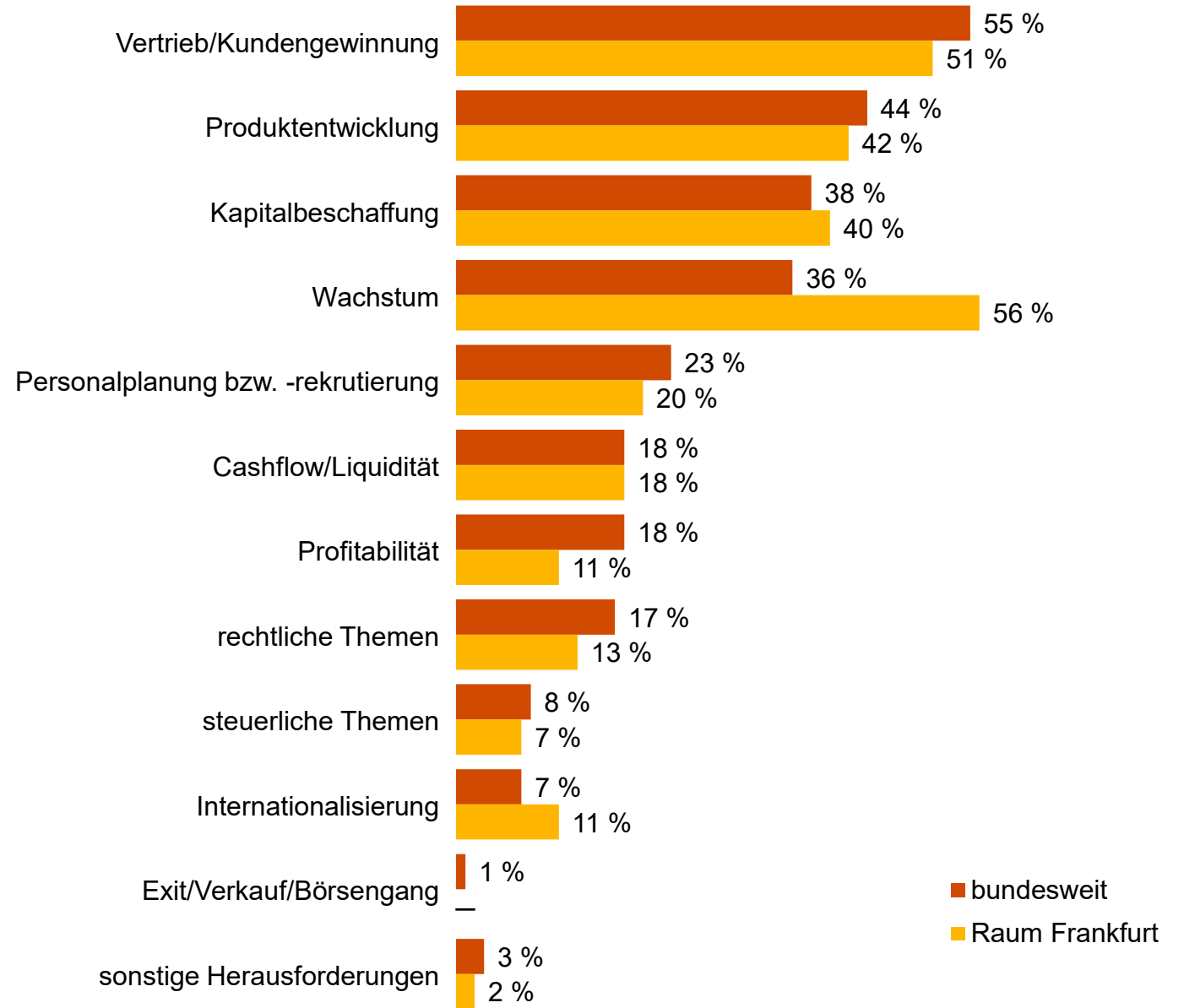




Welches sind die größten Herausforderungen?

Die Bereiche Vertrieb, Produktentwicklung und Kapitalbeschaffung zählen bundesweit und im Raum Frankfurt zu den größten Herausforderungen. Für die Startups im Raum Frankfurt ist allerdings Wachstum die wichtigste Aufgabe.

L3: Was sind die drei aktuell größten Herausforderungen in Deinem Startup?
Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.682, Raum Frankfurt: N = 45 gültige Nennungen (Mehrfachnennungen, maximal drei Angaben)

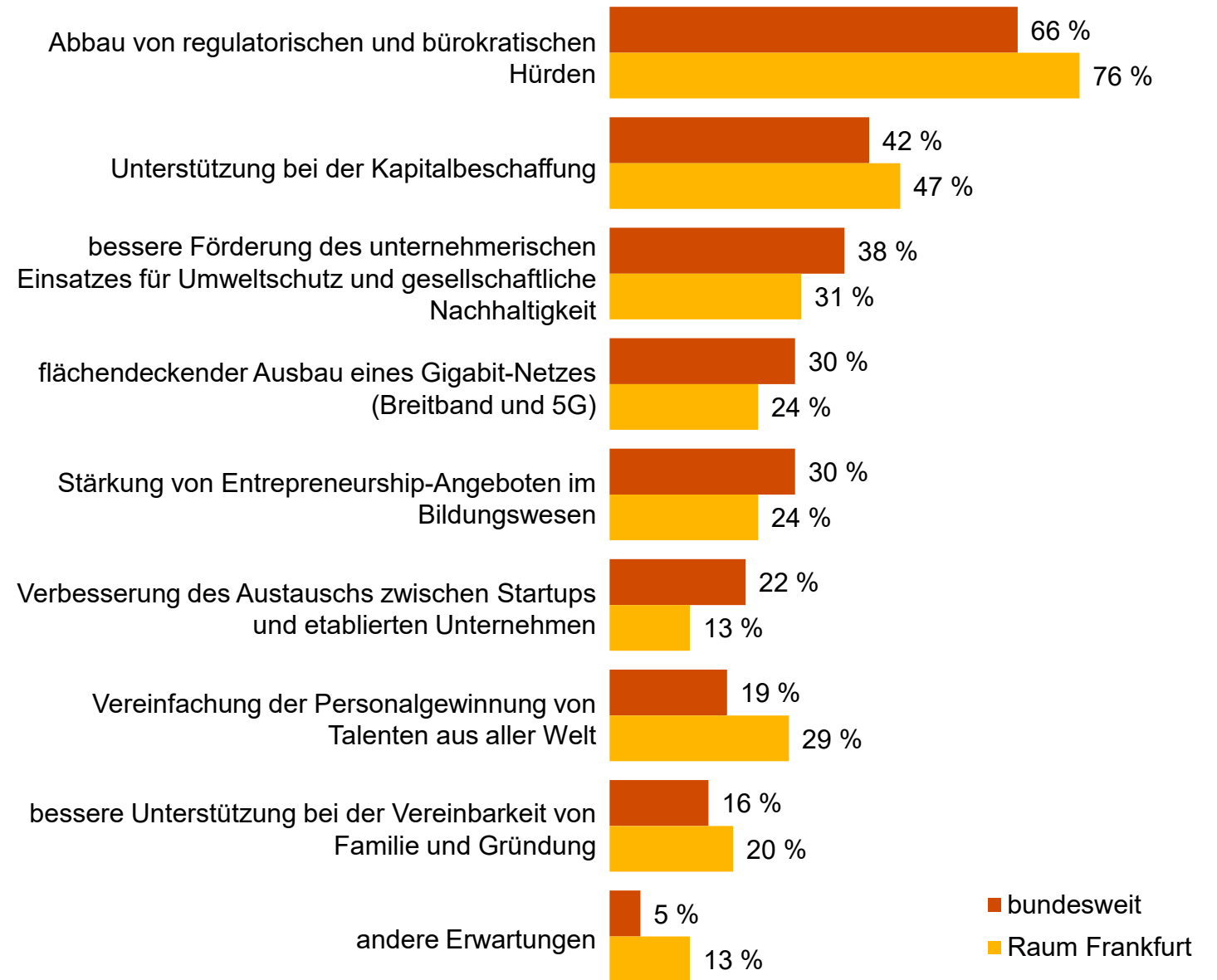




Welche Erwartungen haben die Startups an die Politik?

Die Entscheider in Startups erwarten von der Bundesregierung vor allem Bürokratieabbau und weniger Regulatorik, aber vielfach auch mehr Unterstützung bei der Kapitalbeschaffung.

M2: Die Bundesregierung ist nun seit über einem Jahr im Amt. Welche Erwartung hast Du an die Bundesregierung im nächsten Jahr? Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.624, Raum Frankfurt: N = 45 gültige Nennungen (Mehrfachnennungen, maximal drei Angaben)



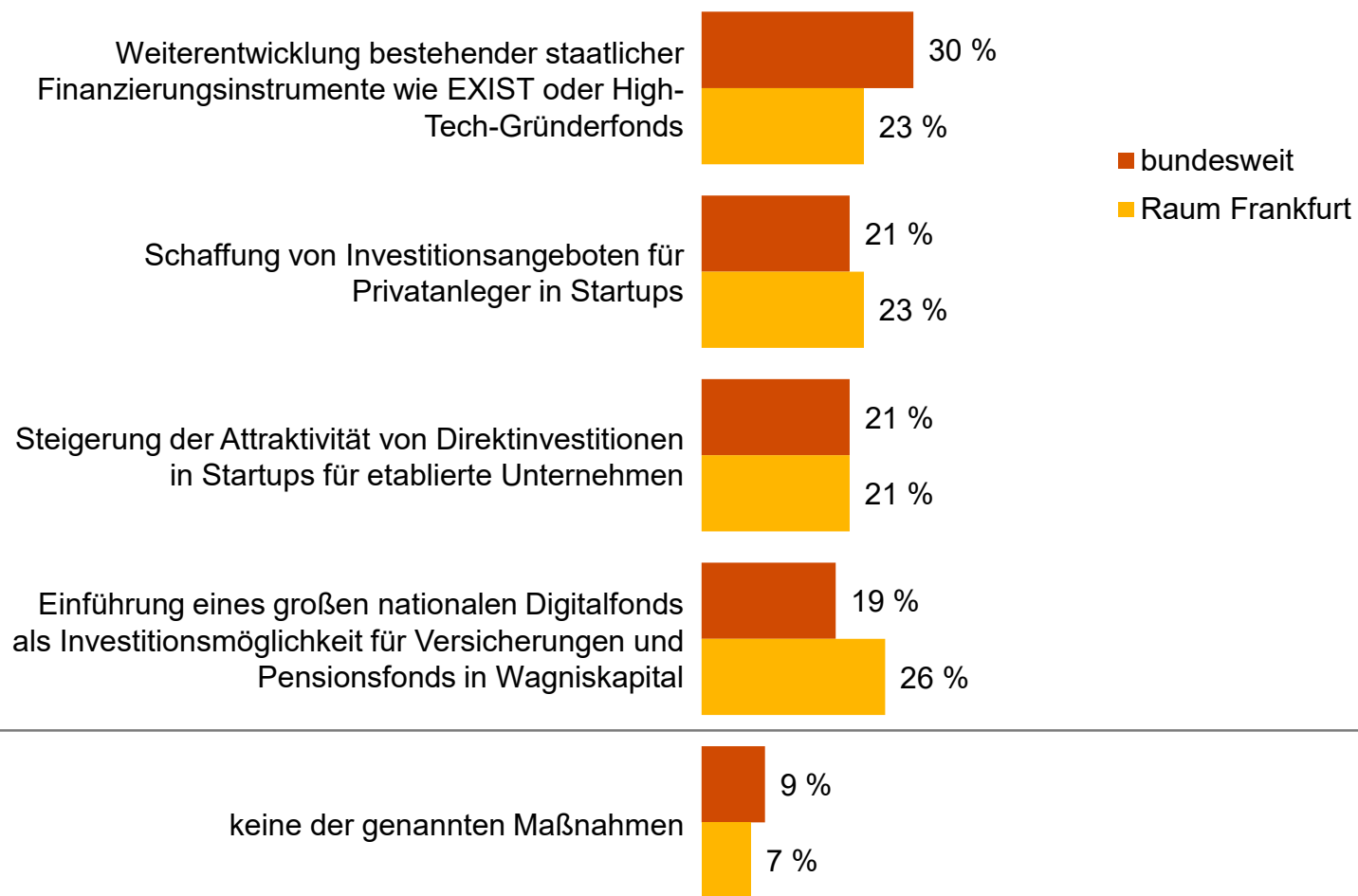
Welches ist die wichtigste Maßnahme für eine bessere Finanzierungssituation?

Ein Viertel der Entscheider in Frankfurter Startups plädiert für die Einführung eines nationalen Digitalfonds als Investitionsmöglichkeit in Wagniskapital für große Kapitalgeber. Bundesweit wünscht man sich am ehesten eine Weiterentwicklung bestehender staatlicher Finanzierungsinstrumente.

M3: Welche Maßnahme zur Verbesserung der Finanzierungssituation ist Deiner Ansicht nach für das Startup-Ökosystem am wichtigsten? Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.535, Raum Frankfurt: N = 43 gültige Nennungen (Einfachnennung)



die wichtigste Maßnahme

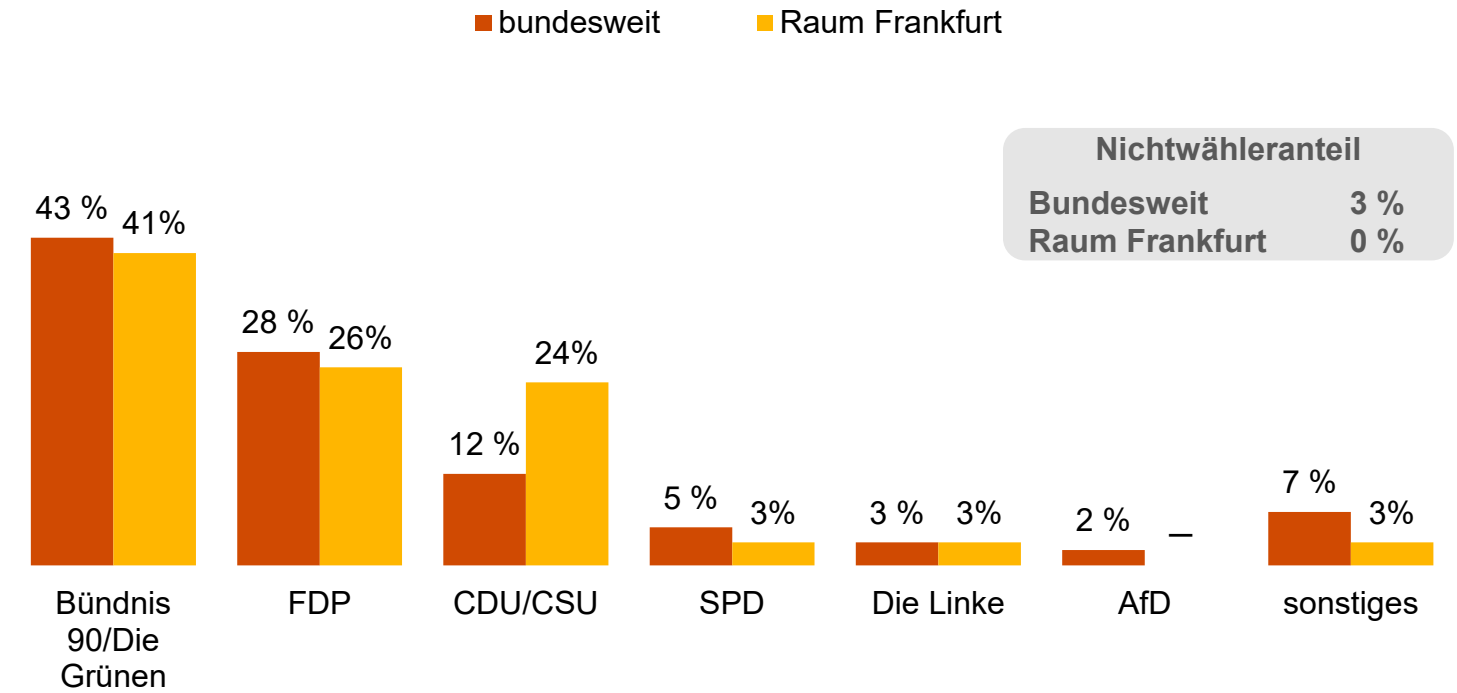




Wie würden Startup-Entscheider wählen?

Rund vier von zehn Entscheidern favorisieren derzeit die Grünen. Die SPD und die Parteien an den Rändern des politischen Spektrums spielen im Prinzip keine Rolle.

die politische Stimmung*



M4: Wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre, welche Partei würdest Du wählen? Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.334, Raum Frankfurt: N = 34 gültige Nennungen (Einfachnennung)

* Die Wahlabsichtsfrage misst fernab von Wahlen die politische Stimmung zum Befragungszeitpunkt. Sie stellt keineswegs eine Abschätzung des Wahlausgangs im Befragungsgebiet bei der Zielgruppe für die nächste Bundestagswahl dar.





Wie wird das Startup-Ökosystem am Standort bewertet?

Sechs von zehn Entscheidern bewerten das Startup-Ökosystem am Standort Frankfurt und Umgebung als gut. Die Gesamtbewertung fällt etwas besser aus als im Bundesdurchschnitt aus.

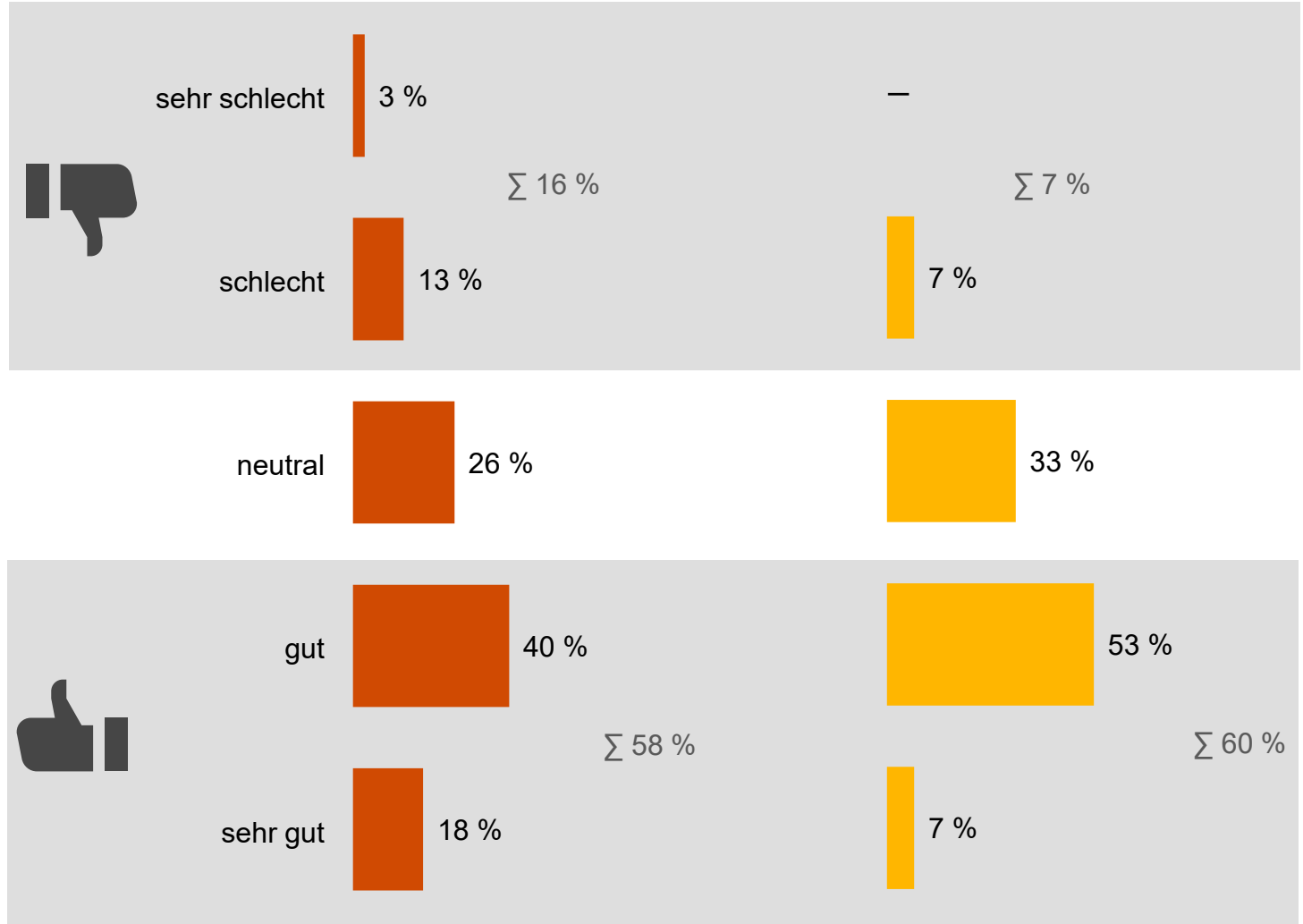
Frage P1: Entscheidend für den Erfolg von Startups ist ein gut funktionierendes regionales Ökosystem und gründerfreundliches Klima. Wie bewertest Du ganz allgemein das Startup-Ökosystem an Deinem Standort?

Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.766, Raum Frankfurt: N = 45 gültige Nennungen (Einfachnennung)



bundesweit

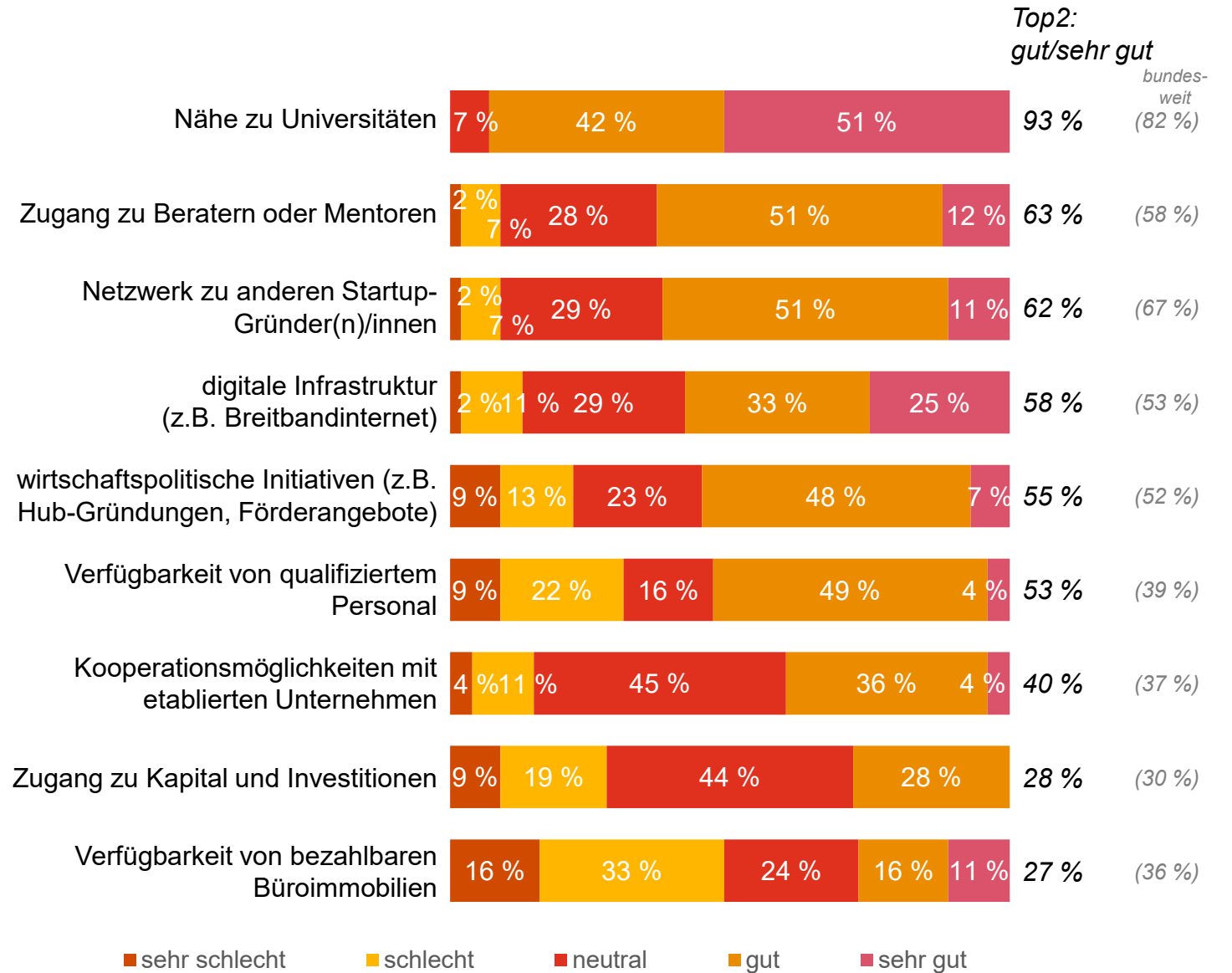
Raum Frankfurt





Wo liegen Stärken und Schwächen des lokalen Startup-Ökosystems?

Die besonderen Stärken des Startup-Ökosystems Frankfurt liegen in der Erreichbarkeit von wichtigen Personengruppen. Kritisch wird vor allem der Zugang zu Kapital und bezahlbarem Büroraum gesehen.



P2: Wie bewertest Du das Startup-Ökosystem an Deinem Standort im Hinblick auf die folgenden Kriterien? Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.562-1.648, Raum Frankfurt: N = 43-45 gültige Nennungen (skalierte Abfrage, sortiert nach Top2)





Mit wem kooperieren die Startups?

Die Startups gehen vor allem Kooperationen mit etablierten Unternehmen ein. Trotz der Nähe zu Hochschulen kooperiert nur die Hälfte der Startups im Raum Frankfurt mit wissenschaftlichen Einrichtungen.

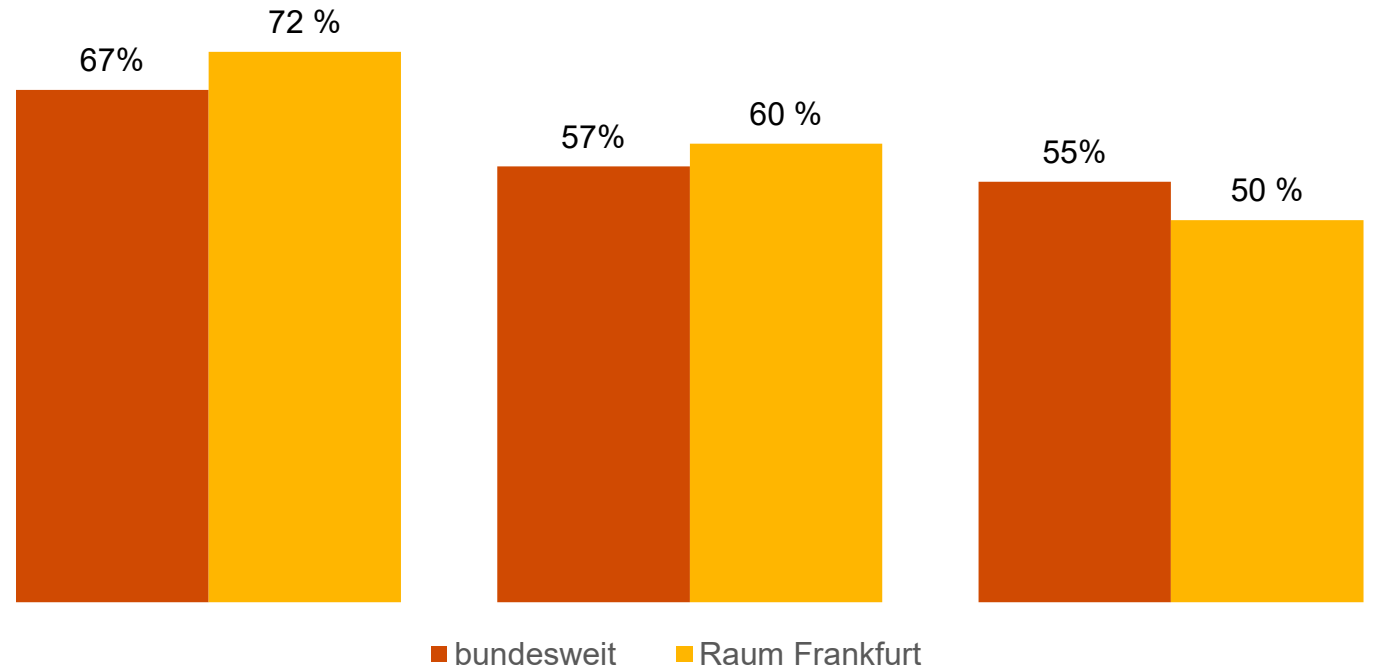
P3: Kooperiert Dein Startup mit anderen Startups? / P4: Kooperiert Dein Startup mit etablierten Unternehmen / P5: Kooperiert Dein Startup mit wissenschaftlichen Einrichtungen? Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.293-1.393, Raum Frankfurt: N = 30-36 gültige Nennungen (skalierte Abfrage: ja/nein. Darstellung: ja)



etablierte Unternehmen

andere Startups

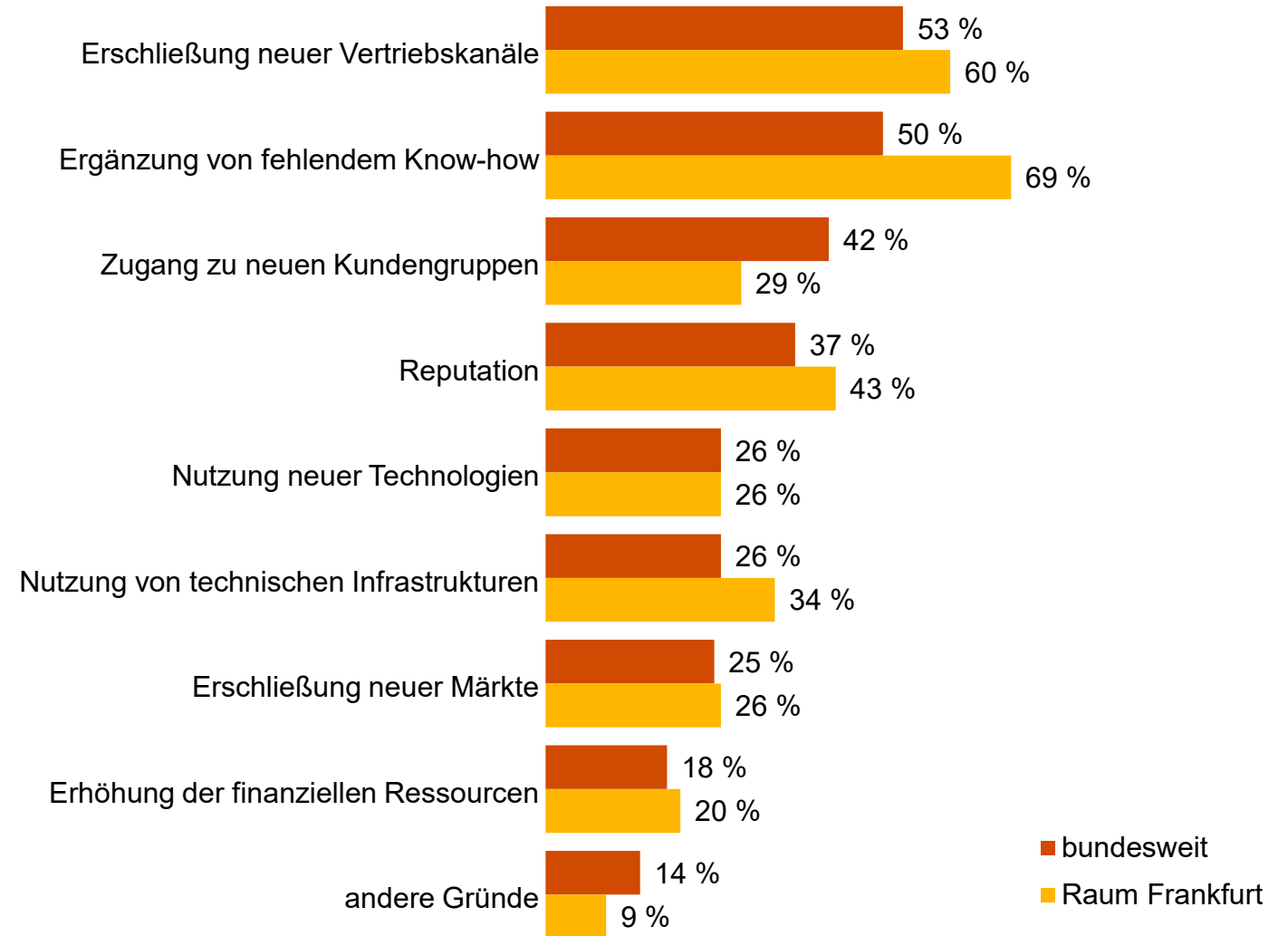
wissenschaftliche Einrichtungen





Was sind die Ziele von Kooperationen?

Die Startup-Entscheider in Frankfurt und Umgebung versprechen sich von Kooperationen überdurchschnittlich häufig zusätzliches Know-how und neue Vertriebsmöglichkeiten, aber oftmals auch eine Steigerung ihrer Reputation.



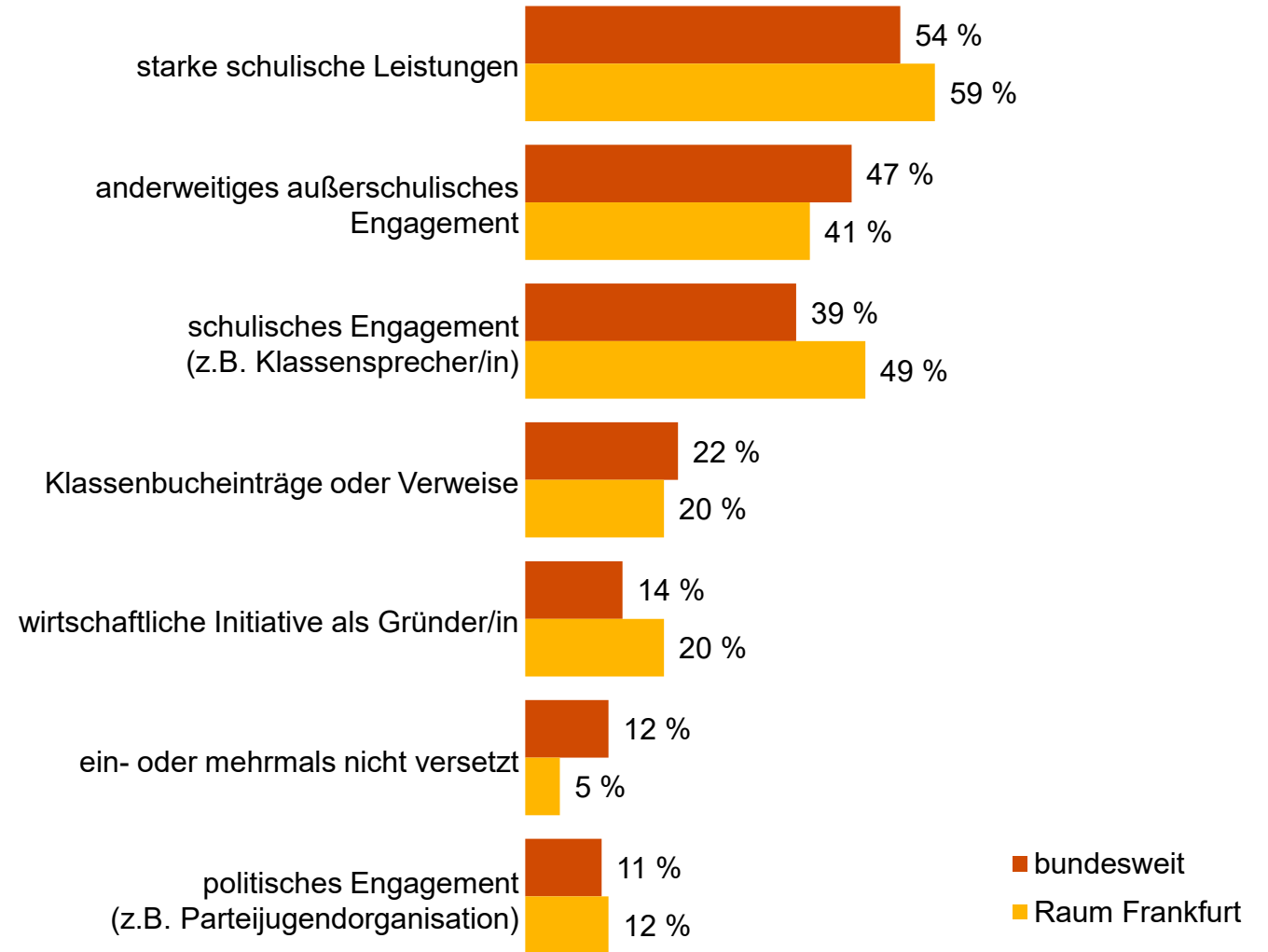
P6: Aus welchen Gründen ist Dein Startup die Kooperation(en) eingegangen
Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.232, Raum Frankfurt: N = 35 gültige Nennungen (Mehrfachnennungen)





Was charakterisiert die Schulzeit?

Startup-Entscheider fielen in der Schule vor allem durch starke Leistungen und Engagement, auch außerschulischem, auf.



Q1: Welche der folgenden Punkte charakterisieren Deine Schulzeit?
Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.435, Raum Frankfurt: N = 41 gültige Nennungen (Mehrfachnennungen)





Hintergrund und Untersuchungsansatz



Hintergrund

Der Berichtsband stellt die Ergebnisse einer Onlinebefragung von Startup-Unternehmen im Raum Frankfurt für die Studie „**Deutscher Startup Monitor 2019**“ dar, die vom Bundesverband Deutsche Startups e.V. in Kooperation mit der PricewaterhouseCoopers GmbH als Partner und Mitherausgeber durchgeführt wurde.



Untersuchungsansatz

- Erhebungsmethode: Onlinebefragung
- Zielgruppe: Startups in Deutschland bzw. Startups im Raum Frankfurt
- Stichprobengröße bundesweit: N = 1.933;
Stichprobengröße Raum Frankfurt: N = 55,
davon 49 GründerInnen und 6 leitende Angestellte
- Erhebungszeitraum: Sommer 2019
- Die Ergebnisse sind auf ganze Zahlen gerundet.
- Die Auszählung erfolgt auf Basis gültiger Nennungen, d.h. ohne keine Angabe.



Ihre Ansprechpartnerin

Corinna Freudig

PwC | Marketing & Communications

Moskauer Straße 19

40227 Düsseldorf

Telefon: +49 211-9811123

Mobil: +49 160-90861204

E-Mail: corinna.freudig@pwc.com

